

# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht  
**Nigeria**  
**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Nigeria 1981  
(lfd. Nr. 18) abgeschlossen im Mai 1981  
Compilation work concluded in May 1981

Erschienen im Juli 1981  
Published in July 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80  
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5302100-81018

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

## INHALT

## CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	14
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	14
Gesundheitswesen .....	Public health .....	16
Bildungswesen .....	Education .....	17
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	18
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	20
Außenhandel .....	Foreign trade .....	21
Verkehr .....	Transport and communications .....	23
Reiseverkehr .....	Tourism .....	25
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	25
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	26
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	27
Sozialprodukt .....	National product .....	29
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	30
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	31
Quellenhinweis .....	Sources .....	32
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation .....	33
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	34

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres-durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	HjD	= Halbjahres-durchschnitt	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
N	= Naira	naira	fob	= frei an Bord	free on board
k	= Kobo	kobo			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

#### VORBEMERKUNG

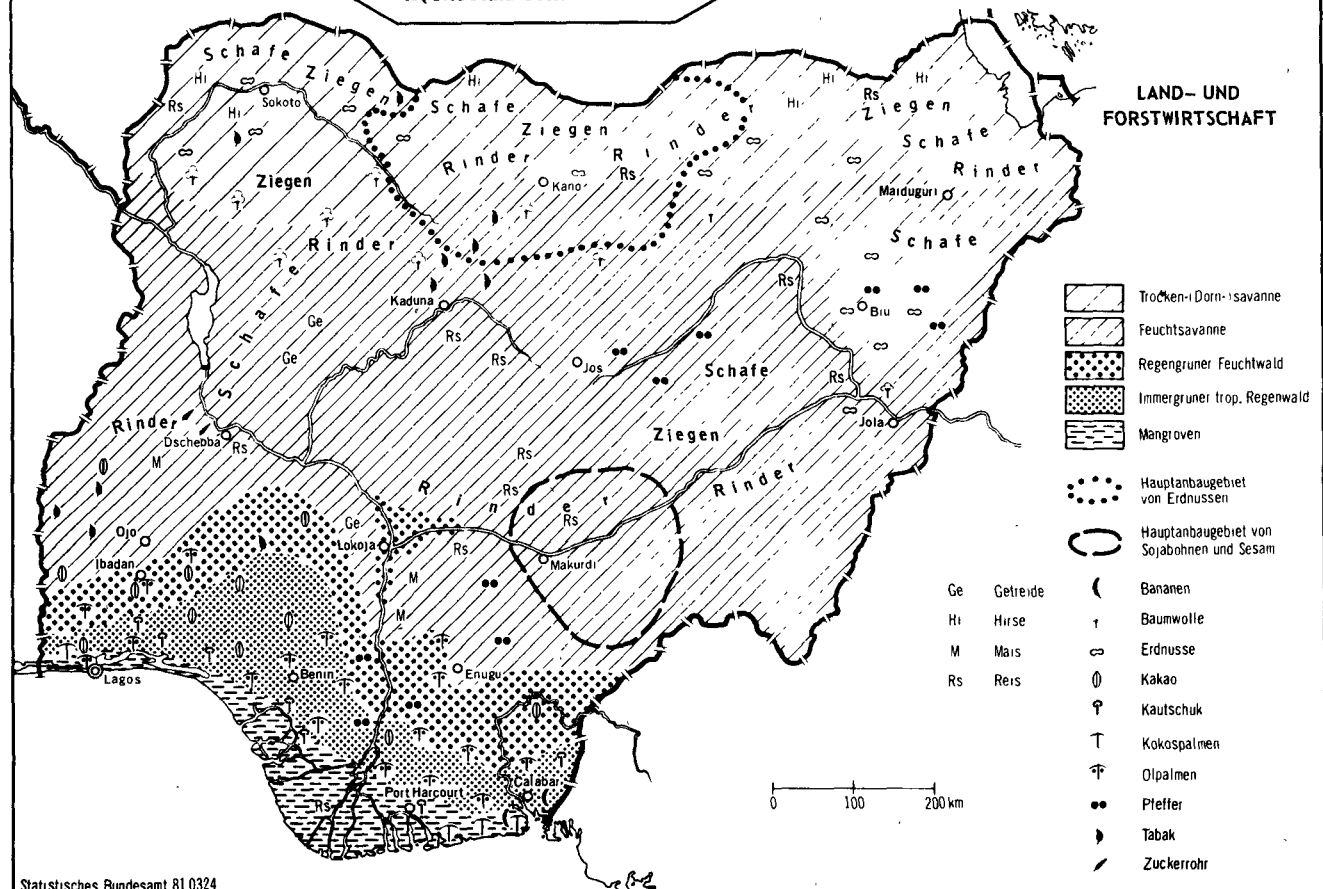
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

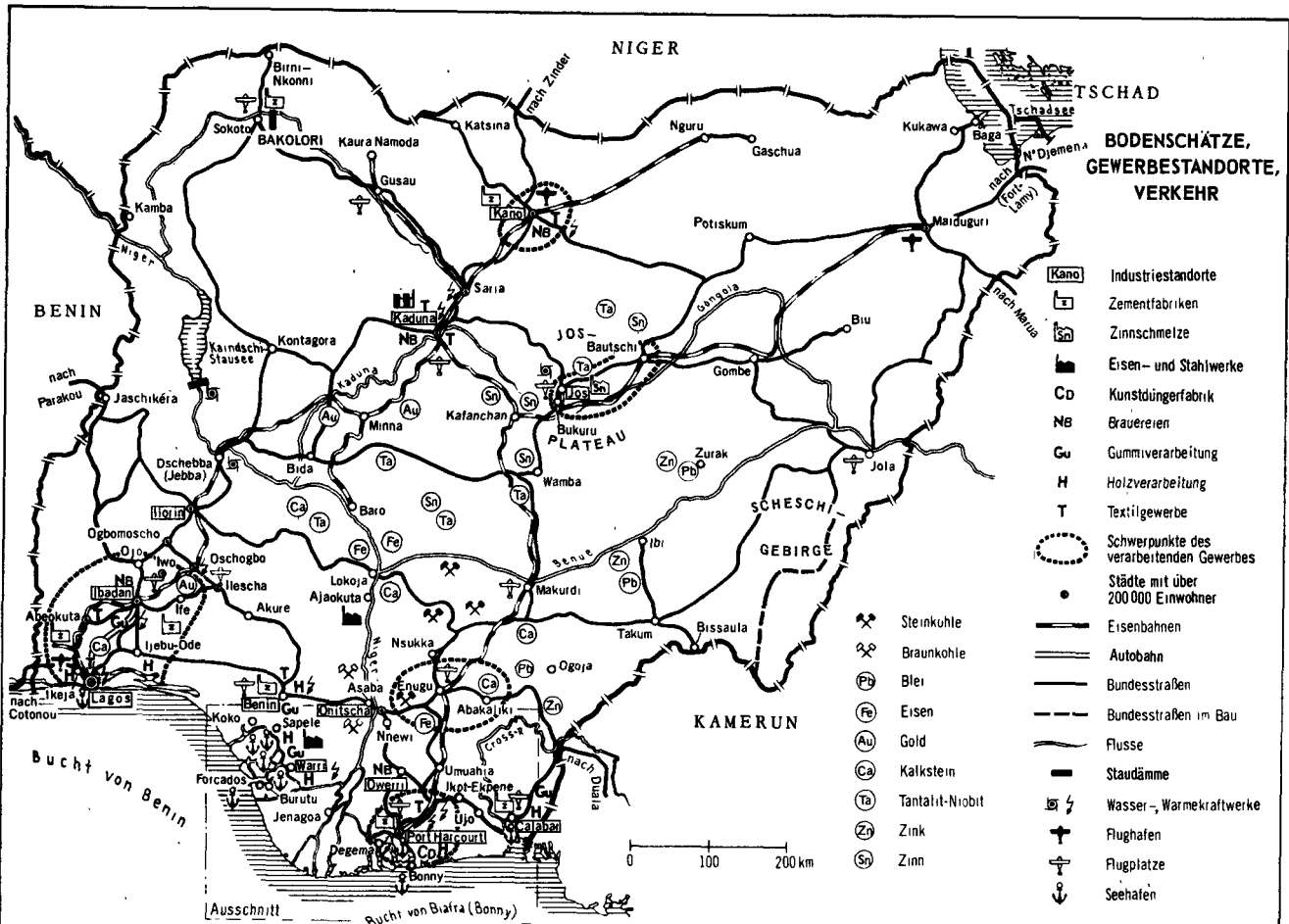
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

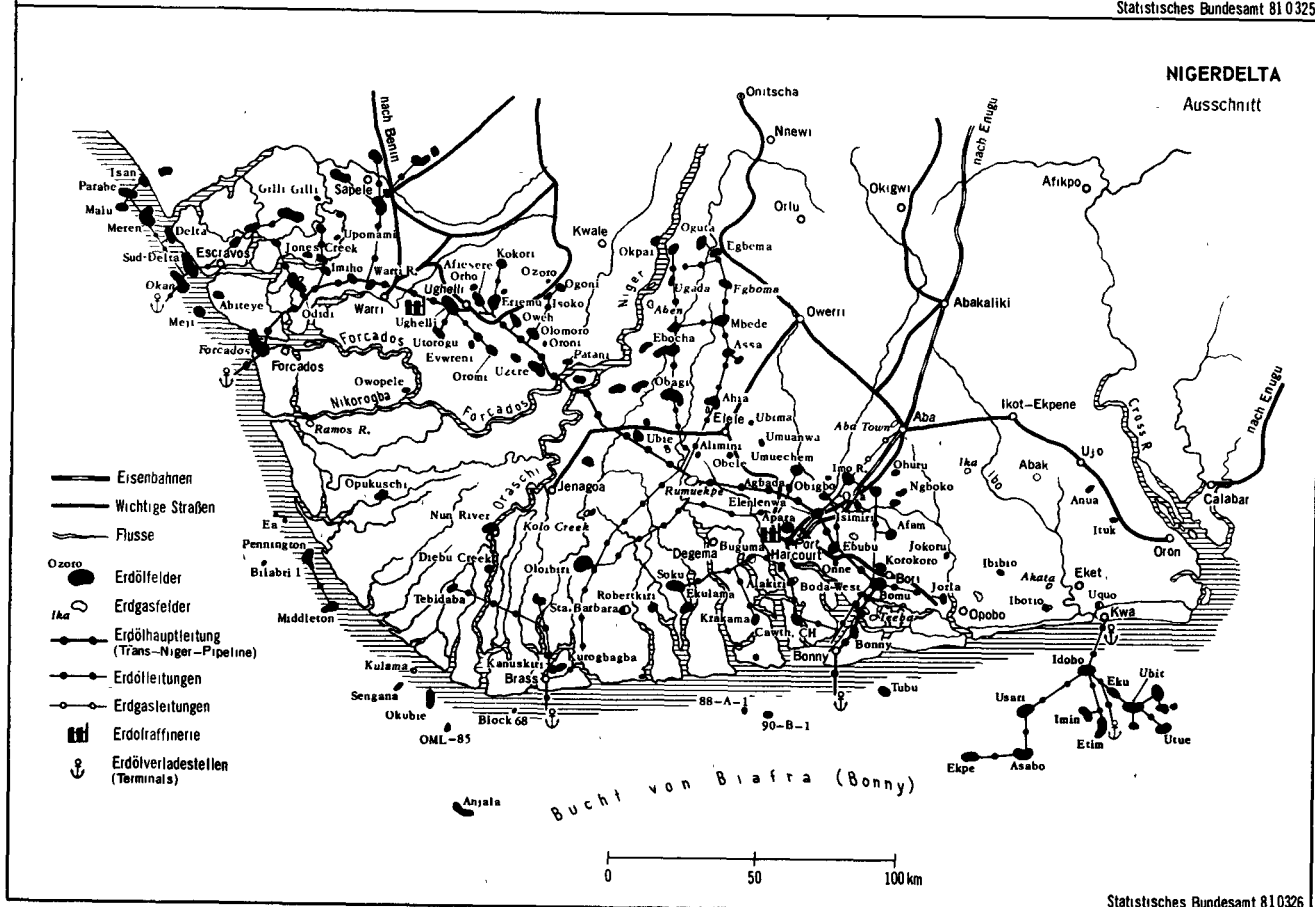
# NIGERIA



# NIGERIA



Statistisches Bundesamt 81 0325



Statistisches Bundesamt 81 0326

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Bundesrepublik Nigeria Kurzform: Nigeria	(449 gewählte Abgeordnete) und Senat (95 gewählte Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Oktober 1960; seit 1963 Republik.	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Wahlen vom Juli 1979 im Repräsentantenhaus (Senat): National Party of Nigeria 168 (36); Unity Party of Nigeria 111 (28); Nigeria People's Party 78 (16); People's Redemption Party 49 (7); Great Nigeria People's Party 43 (8).
Verfassung: seit Oktober 1979 neue Verfassung in Kraft.	Verwaltungsgliederung 19 Bundesstaaten
Staats- und Regierungsform Bundesstaatliche Republik im Commonwealth of Nations (seit 1963).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für Afrikanische Einheit (OAE); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC); mit der Europäischen Gemeinschaft (EG) assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte Alhaji Shehu Shagari (seit Oktober 1979).	
Volkvertretung/Legislative Nationalversammlung mit Repräsentantenhaus	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Nigeria liegt an der Westküste Afrikas zwischen dem 4. und 14. Grad nördlicher Breite sowie dem 2. und 13. Grad östlicher Länge. Topographisch läßt sich das Land in vier Zonen gliedern, die ungefähr parallel zur Küste verlaufen und unterschiedliche Klima- und Vegetationsgebiete bilden. Der Küstenstreifen besteht, mit Ausnahme der Felsküste im äußersten Südosten, aus Lagunen und weit aufgefächerten Flußmündungen, die besonders im Nigerdelta vielfach von Mangrovensümpfen umgeben sind. Die Vegetation der Sumpfbzone, die an der Nigermündung mit rd. 80 km ihre größte Breite erreicht, ändert sich mit abnehmendem Salzgehalt des Wassers; landeinwärts finden sich Kokospalmen, wilde Dattelpalmen sowie Nutzholzarten. An das Küstentiefland schließt sich eine 80 bis 130 km breite Hügelzone mit äquatorialem Regenwald an; sie erreicht Höhen bis über 600 m. Weiter nördlich folgen zwischen 300 und 500 m hoch gelegene Plateaus und Hügellandschaften (Jorubaplateau, Udi, Oban und Kukuruku Hills).

Der größte, zentrale Teil Nigerias liegt im Bereich der wechselfeuchten Savanne (infolge von Rodungen und Wanderhackbau vielfach Sekundärwald). Nördlich von Niger und Benue setzt sich die Hochlandzone in weiten Rumpfflächen mit aufgesetzten Inselbergen und Schichtstufen fort. Das Josplateau erreicht südlich und westlich von Bauchi bis zu 1 850 m

Höhe. Im äußersten Nordwesten und im Nordosten (Bereich der Tschadsenke) liegen die Höhen unter 300 m. Abgesehen von einigen Zuflüssen des Tschadsees und Küstenflüssen im Süden, die zum Golf von Guinea fließen, gehört fast das ganze Land zum Einzugsbereich des Niger. Er ist der drittgrößte Strom Afrikas und durchquert Nigeria auf einer Strecke von rund 1 170 km. Das Klima wird durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten und durch zwei Hauptwindströmungen bestimmt. Während tropisch-kontinentale Luftmassen als trockene Saharawinde (Harmattan) im Januar von Nordosten bis an die Küste vordringen, erreichen im Juli und August feuchtwarme äquatoriale Strömungen Nordnigeria. Die Regenmenge nimmt von Süden nach Norden stark ab. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Nigeria gilt als der volkreichste afrikanische Staat. Volkszählungs-Versuche von 1962 und 1963 schlugen fehl (Bevölkerungsgruppen, die sich durch die Zählungsmethoden benachteiligt fühlten, erhoben Einspruch). Im November 1973 ist nach langer Vorbereitung und mit großem Aufwand eine weitere Volkszählung abgehalten worden. Das vorläufige Ergebnis dieser Zählung ist sehr umstritten. Die Regierung hat es noch nicht anerkannt, zumal es erheblich von Schätzungen anderer Stellen abweicht. So liegt die Schätzung der UN für 1973 (59,607 Mill. Einw.) 25 % unter dem Volkszählungsergebnis (79,760 Mill. Einw.). Außerdem birgt die Revision der Einwohnerzahlen innenpolitischen

Zündstoff. Verschiedene finanzielle Zuwendungen der Bundesregierung wie auch eine künftige Sitzverteilung in einem Bundesparlament könnten auch von der Höhe der Einwohnerzahlen abhängig gemacht werden. Eine neuere nigerianische Schätzungsreihe, die bisher als am verlässlichsten angesehen wird, geht von rd. 72 Mill. Einw. im Jahre 1970 mit einer trotz hoher Kindersterblichkeit beachtlichen jährlichen Wachstumsrate von rd. 3,7 % aus. Eine Volkszählung soll in den nächsten Jahren den tatsächlichen Bevölkerungsstand ermitteln.

Besondere Probleme entstehen mit dem Anwachsen der großstädtischen Zentren. Bei einer für 1979 geschätzten mittleren Bevölkerungsdichte von 108 Einw./km<sup>2</sup> gehört Nigeria zu den am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Der Südosten des Landes ist am dichtesten, der Nordosten und der Südteil der früheren Nordregion sind am dünnsten bevölkert. Die große Mehrheit der Einwohner lebt in ländlichen Gebieten (rd. 75 %), auch hier mit regionalen Unterschieden (Streusiedlung/Großdörfer). In Westnigeria lebt über ein Drittel der Bevölkerung in Städten. Die einheimische afrikanische Bevölkerung gehört zahlreichen Stämmen und Sprachgruppen an (nach neueren Forschungen werden fast 400 Sprachen nachgewiesen). Die Zahl der Nichtafrikaner beträgt nur etwa 40 000. Weiße Siedler gibt es in Nigeria nicht. Die Stämme leben meist nicht in scharf abgegrenzten und geschlossenen Siedlungsgebieten; manche Stämme (z. B. die Fulbe) leben auch nomadisch. Die einzelnen Volksgruppen weisen - je nach geschichtlicher Vergangenheit, Wirtschafts- und Lebensformen, Überlieferung und Sprache - große Unterschiede auf. Amtssprache ist Englisch, aber im Norden des Landes hat es kaum Einfluß. Als Sprachen mit z. T. weiter Verbreitung haben sich Hausa, Kanuri, Joruba und Ibo, in geringerem Maße auch Ibibio und Ful (Fulfude) durchgesetzt. Weitere Sprachen mit größerem Verbreitungsgebiet sind Edo, Ijans, Efik, Tiv und Nupe. Hauptreligionen sind der Islam, das Christentum und die traditionellen Stammesreligionen (Islam mit über 50 % der Bevölkerung am weitesten verbreitet). Vor allem die Fulbe und der größte Teil der Hausa sind Moslems. Über die Hälfte der Bevölkerung im südöstlichen Landesteil sind Christen. Die Naturreligionen sind noch bei den kleineren Stämmen im Landesinneren ("Middle Belt") und in den wenig erschlossenen Gebieten des Ostens und Westens vertreten.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die Statistik über das Gesundheitswesen ist sachlich lückenhaft und zeitlich nicht auf dem neuesten Stand. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung wurde zwar - z.T. mit Hilfe internationaler Organisationen - erheblich verbessert (z. B. kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder), ist im ganzen aber noch unzureichend. Träger der Gesundheitsfürsorge sind öffentliche Körperschaften (Koordinierung durch das "National Council of Health"), zum Teil auch Missionsgesellschaften. Zentren ärztlicher Versorgung sind die Städte. Das ärztliche Personal ist regional sehr ungleichmäßig verteilt; in weiten Gebieten des Landes fehlen Ärzte und Krankenhäuser. Den traditionellen Formen der Medizin kommt noch erhebliche Bedeutung zu. Zu den endemischen Krankheiten gehören u.a. Malaria, Lepra, Frambösie, Bilharziose und andere Wurmkrankheiten. Epidemisch tritt besonders in Nordnigeria Rückfallfieber auf. 60 bis 90 % aller Kinder zwischen dem 1. und dem 10. Lebensjahr leiden an Malaria. Neben parasitären Darmkrankheiten kommen u.a. Gelbfieber, die Schlafkrankheit und Onchocerciasis (Flußblindheit) vor. Unterernährung und Mangelkrankheiten sind verbreitet. Meldepflichtige Krankheiten werden nur unvollständig erfasst. Die nigerianische Bundesregierung beabsichtigt, ein längerfristiges Programm zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur bis 1990 durchzuführen. Zur Finanzierung sollen insgesamt 1,2 Mrd. N bereitgestellt werden, die vorrangig zum Ausbau der Präventivmedizin und der Gesundheitskontrolle eingesetzt werden sollen.

**B i l d u n g s w e s e n :** Die allgemeine Schulpflicht konnte angesichts der beschränkten personellen und finanziellen Möglichkeiten noch nicht verwirklicht werden. Im September 1976 wurde die unentgeltliche Grundschulziehung eingeführt. Es wird geschätzt, daß im Landesdurchschnitt weniger als ein Drittel der im Schulalter stehenden Kinder eine Grundschule besuchen, im Norden nur etwa 10 %. Der Schulbesuch ist oft unregelmäßig und saisonabhängig, der Anteil vorzeitiger Schulabgänge ist besonders in Grundschulen sehr hoch (rund 50 %). Von den Schülern der weiterführenden Schulen geht ungefähr ein Drittel vorzeitig ab. Ausbildung und Anzahl der Lehrkräfte sind noch unzureichend.



Die sechs Universitäten bieten nach angelsächsischem Vorbild auch Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung durch Sonderkurse für Berufstätige (Program of Extra-Mural Studies). Im Rahmen der Entwicklungspläne ist die Zahl der Hochschulen und Universitäten (nicht zuletzt im Bereich der "technischen Bildung") durch Neugründungen erhöht worden. Maßnahmen zur Erwachsenenbildung werden hauptsächlich von den Regierungen der Bundesstaaten durchgeführt, so die Aufgaben der beruflichen Weiterbildung an Gewerbeschulen und technischen Instituten. Alphabetisierungsbemühungen sind in verschiedenen Landesteilen mit Hilfe der UNESCO unternommen worden. Im Rahmen der Bemühungen um den verstärkten Ausbau der Industrie kommt der Ausbildung von Fachkräften erhöhte Bedeutung zu. Für ein mehrjähriges Programm hat u. a. der Europäische Entwicklungsfonds 1979 einen Beitrag von 1,78 Mill. Rechnungseinheiten geleistet.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung wurde für 1980 auf rd. 38 % geschätzt. Es wird angenommen, daß davon ca. 65 % in der Landwirtschaft, 18 % in der Industrie, 12,2 % im Handel und der Rest im Dienstleistungsbereich und in der Verwaltung tätig waren. Die amtliche Statistik, von der jedoch neuere Angaben nicht verfügbar sind, erhebt jährlich nur die Zahl der abhängig Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Heimarbeiter und mithelfende Familienangehörige) in Betrieben mit zehn und mehr Arbeitnehmern, doch beruhen die Ergebnisse auf freiwilliger Berichterstattung und sind daher unvollständig. Die Erwerbstätigen wichtiger Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, produzierendes Handwerk, Kleinhandel) werden zum größten Teil gar nicht erfaßt, da sie in Klein- und Kleinstbetrieben arbeiten. Auf dem Lande kann die erwerbsfähige Bevölkerung im größeren Familienverband meist in der Landwirtschaft Arbeit finden; dabei handelt es sich jedoch vielfach nur um eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung. In den größeren Städten herrscht seit einigen Jahren, besonders unter den ungelernten Kräften, eine zunehmende Erwerbslosigkeit. Die Tabellenangaben über Arbeitslose geben kein reales Bild über die Beschäftigungslage, da die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen um ein Vielfaches höher ist als die der registrierten Arbeitslosen. Einem Überangebot ungelernter Arbeitskräfte steht ein akuter Mangel an Facharbei-

tern gegenüber. Mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit soll der Personalbestand der Armee auch weiterhin auf etwa 200 000 gehalten werden. Auf Betreiben der Militärregierung wurde 1973 eine zentrale Gewerkschaftsorganisation gegründet.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Nigeria ist zwar ein reiches Erdölland und damit ein wichtiges Mitglied der OPEC geworden, blieb jedoch trotzdem primär landwirtschaftlich orientiert. Die Landwirtschaft beschäftigt ca. 65 % der Erwerbstätigen, trug aber 1980 nur noch zu 17 % (1960: 65 %) zum Bruttoinlandsprodukt bei, eine Folge der Vernachlässigung dieses Sektors im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Bereich der Erdölwirtschaft. Der Anteil der Agrarprodukte an den Ausfuhrerlösen ging in den letzten Jahren stark zurück. Das bisher schwache Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion, in den letzten Jahren zwischen 1 und 2 % jährlich, soll durch erhebliche Investitionen in die rasche Mechanisierung der Landwirtschaft beschleunigt werden. Im Planzeitraum 1981/85 wird mit einem Wachstum von durchschnittlich 4 % im Jahr gerechnet. In Nigerias Landwirtschaft (in den einzelnen Bundesländern ist die Situation differenziert) dominiert nicht - wie in manchen Nachbarländern - eine exportorientierte Monokultur. Da in den einzelnen Landesteilen verschiedenartige Produkte erzeugt werden, von denen meist ein großer Teil im Inland verbraucht wird, ist die Agrarwirtschaft wenig krisenanfällig. Das bei weitem wichtigste Ausfuhrerzeugnis ist Kakao (über 90 % des landwirtschaftlichen Ausfuhrwertes). Es folgen Kakaobutter, Palmkerne, Gummi und Rohbaumwolle. Der Export von Erdnüssen, Erdnuß- sowie Palmöl und Holz ist wegen kaum gedeckten Eigenbedarfs verboten.

Charakteristisch sind Kleinbetriebe mit 0,4 bis 2 ha Nutzfläche; innerhalb der Sippen wird das Land jährlich neu verteilt. Daneben gibt es einige Plantagen ausländischer Firmen und regionaler Entwicklungsgesellschaften sowie einige Mustergüter. Nahezu die Hälfte der Landesfläche ist landwirtschaftlich nutzbar, wovon wiederum gut 50 % dem Anbau von Agrarprodukten und der Anlage von Dauerkulturen dienen. Etwa ein knappes Viertel der Landfläche nehmen Wiesen und Weiden, z.T. extensiv als

Weideland genutzte Savanne, ein. Wanderhackbau mit Brandrodung ist als traditionelle Wirtschaftsform im Süden vorherrschend. Infolge der steigenden Nahrungsmittelproduktion ist die exportorientierte Agrarerzeugung bereits zurückgegangen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Produktivitätsverbesserung der Erzeugung. Das staatliche Aufkaufsystem für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist grundlegend reorganisiert worden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen durch Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse durchgeführt werden (u. a. Saatzuchtprogramm, Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten und von Düngemitteln). Ferner hat die Regierung ein Sofortprogramm zur Förderung der Landwirtschaft beschlossen. Es sieht u. a. die Entwicklung des Getreide- und Reisanbaues durch Verbundprojekte sowie des Obst- und Gemüseanbaues bis zur Verarbeitung der Produkte vor. Agroindustrielle Kombinate sollen Staatsbetriebe mit privaten Betrieben verbinden. Als weitere Förderungsmaßnahmen werden Steuererleichterungen sowie Zollerleichterungen für den Import von Landmaschinen, Rohprodukten und Futtermitteln gewährt. Das Ziel der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln bis 1985 soll vor allem durch die Förderung der Kleinbauern erfolgen, die gegenwärtig über 90 % der gesamten Nahrungsmittel erzeugen. Die Gesamtinvestitionen für die Landwirtschaft im laufenden Entwicklungsplan sind auf 4,4 Mrd. ₦ veranschlagt.

Die für den Eigenbedarf wichtigsten Anbauprodukte sind Jams und Kassawa (Maniok); sie sind die Hauptnahrungsmittel in Südnigeria. Ferner werden Sorghumhirse (Guineakorn, im Norden), Hirse, Mais, Süßkartoffeln, Bohnen und einige Gemüse- und Obstarten angebaut. Reis, Bananen und Paradiesfeigen (West- und Ostnigeria) dienen ebenfalls der Selbstversorgung. Ölpalmen sind im Waldgürtel Südnigerias weit verbreitet. Für die Errichtung privater Kleinpflanzungen und von Ölpalmenkulturen auf einem insgesamt rd. 20 000 ha umfassenden Areal hat die Weltbank 1978 ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ gewährt (Gesamtkosten etwa 83 Mill. US-\$). Ein weiteres Darlehen, in Höhe von 32,5 Mill. US-\$, erhielt Nigeria 1980 von der Weltbank für ein Vorhaben der ländlichen Entwicklungsförderung im Bundesstaat Ondo (Gesamtkosten 80,5 Mill. US-\$).

Nigeria ist ein wichtiger Erzeuger, früher auch Exporteur, von Erdnüssen und liegt in der Welt-

ernte innerhalb der Spitzengruppe der sechs größten Erzeuger (Hauptanbaugebiete im Norden). Jedoch unterliegen die jährlichen Ernteergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Schwerpunkt des Kakaoanbaus ist die Westregion. Nigeria zählt zu den wichtigsten kakaoproduzierenden Ländern. Die Kautschukerzeugung ist in der Mittelwestregion konzentriert (Wildausbeutung heimischer Arten heute durch Heveakulturen ersetzt). In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Reis, Sojabohnen, Tabak und Zitrusfrüchten ausgeweitet. Ankauf und Vermarktung der wichtigsten landwirtschaftlichen Ausführprodukte erfolgen durch regionale "Produce Marketing Boards".

Die Angaben über den Viehbestand ergeben sich teilweise aus der Erhebung der Viehsteuer (jangali), teilweise beruhen sie nur auf Schätzungen und sind wenig zuverlässig. Die Rinderhaltung ist fast ausschließlich auf die von der Tsetse-Fliege freien Gebiete Nordnigerias beschränkt. Die Herden gehören überwiegend den nomadisch lebenden Fulbe, die z.T. auch Tiere im Auftrag anderer Stämme halten und auf der Suche nach Weidegründen häufig in benachbarte Länder wechseln. Da die Herden vielfach mehr Wert- als Ertragsobjekt ihrer Eigner sind, ist die Produktivität der Viehhaltung gering. Neben Schafen und Ziegen, die in ganz Nigeria vorkommen, ist regional die Zucht von Pferden, Eseln, Schweinen und Kamelen von Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Geflügelhaltung ausgeweitet worden. Gegenwärtig läuft ein nationales Programm zur Bekämpfung der Tsetse-Fliege und anderer Insekten in den potentiell guten Viehhaltungsgebieten. Bis 1982 soll die Aktion abgeschlossen werden, so daß auf rd. 200 000 ha Land importiertes Vieh aus Großbritannien und Kenia angesiedelt werden kann.

Etwa ein Drittel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Nigeria ist eines der wichtigsten Ausfuhrländer Afrikas für Edelhölzer. Die Holzausfuhren gehen jedoch, infolge hohen Inlandsverbrauchs bzw. verstärkter Weiterverarbeitung, allmählich zurück. Nur ein Teil der bewaldeten Flächen (etwa 1,9 Mill. ha "Forest Reserves") sind für eine dauernde forstwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die übrigen Wälder, besonders in der Savannenregion, sind landwirtschaftliches Reserveland und dienen vorwiegend der Stangen- und Brennholzgewinnung für den lokalen Verbrauch. Die kommerziell

verwertbaren Wälder liegen in der Zone des tropischen Regenwaldes, hauptsächlich in verkehrsgünstigen Gebieten der West- und Mittelwest-Region.

Die Fischerei besitzt reiche Fanggründe an der Küste und in den Binnengewässern, kann aber nicht den Bedarf decken. Fische sind eines der wenigen eiweißhaltigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Trockenfisch (Stockfisch) wird vor allem aus Norwegen und Island eingeführt. Eine eigene Hochseefischerei soll entwickelt werden. Ein Entwicklungsprogramm für die Fischindustrie ist im Rahmen des Entwicklungsplanes angelaufen. Neben der Hochseefischerei soll auch die Süßwasserfischerei (u. a. Anlage von Fischteichen) entwickelt werden.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Statistiken über das Produzierende Gewerbe sind in weiten Bereichen noch unzureichend, trotzdem lassen verschiedene Einzelangaben und Schätzungen durchaus brauchbare Schlüsse zu. Während der laufenden Planperiode soll die industrielle Erzeugung im Durchschnitt um 15 % jährlich wachsen; ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt soll sich von 8 auf 12,2 % erhöhen, während der des Erdölsektors von 33 auf 26,4 % zurückgehen soll. Neben der Herstellung von Verbrauchsgütern für den örtlichen Bedarf wurde bisher vor allem die Verarbeitung heimischer Agrarprodukte entwickelt. Für die Eisen- und Stahlindustrie, die petrochemische Industrie, die Düngemittelherstellung und die Erdölförderung ist im Rahmen der Maßnahmen zur "Nigerianisierung" (seit 1972) eine Staatsbeteiligung von 55 % vorgesehen. Die gegenwärtige Regierung fördert die Privatwirtschaft verstärkt. Dem Ausbau der Klein- und Mittelindustrie kommt dabei vorrangige Bedeutung zu. Folgende Zweige werden als besonders förderungswürdig angesehen: Agroindustrie (Fleischverarbeitung, Milchwirtschaft, Obst- und Reisverarbeitung, Kakao-, Erdnuß-, Kaffee- und Baumwollverarbeitung), Viehzucht- und Verarbeitungskomplexe, Baustoffindustrie, Maschinenbau, chemische Industrie.

Die staatliche "Electricity Corporation of Nigeria" (ECN) liefert über 90 % der für die öffentliche Versorgung benötigten Elektroenergie. Das größte mit Erdöl betriebene Kraftwerk (85 MW) befindet sich in Lagos; die Kraftwerke

in Afam (60 MW) und am Ojifluß (30 MW) arbeiten auf Erdgas- bzw. Kohlebasis. Ein Verbundsystem befindet sich im Ausbau. Grundlage der Energieversorgung ist das Wasserkraftwerk am Nigerdamm bei Kainschi. Die Anfangskapazität (300 MW) ist bis 1980 durch zusätzliche Turbinen auf 960 MW erhöht worden; bei wachsendem Bedarf soll sie durch den Bau weiterer Dämme bei Dschebba (Jebba) und Shiroro Gorge bis auf 1 730 MW erweitert werden. Kleinere Wasserkraftwerke arbeiten im Jos-Plateau (Zinnbergbau). Ende 1978 wurde der Bakolori-Staudamm bei Sokoto fertiggestellt. Er dient Bewässerungszwecken und der Versorgung der Stadt. Gegenwärtig befinden sich zwei große Wasserkraftwerke im Bau. Das Werk in Dschebba, Bundesstaat Kwara, soll eine installierte Leistung von 540 MW erhalten, das in der Schiro-Schlucht am Kaduna-Fluß, 60 km nördlich von Minna, eine solche von 600 MW. Das in Igbiu, nahe der Hauptstadt, im Bau befindliche Wärmekraftwerk (800 MW) soll zukünftig die Stromversorgung von Lagos sicherstellen. Der Bau eines Kraftwerkes ist vorgesehen. Nigeria beabsichtigt den Bau eines 500- bis 600-MW-Kernkraftwerkes.

Nigeria ist reich an Bodenschätzen, die erst teilweise systematisch erforscht sind. Besonders Bedeutung kommt der Erdölförderung zu. Nigeria befindet sich in der Spitzengruppe der Rangliste der erdölfördernden Länder Afrikas. Der Erdölsektor hat einen Anteil von rd. einem Drittel am Bruttoinlandsprodukt, doch werden drei Viertel der Bundeseinnahmen durch diesen erzielt; über neun Zehntel der Deviseneinnahmen Nigerias stammen aus dem Erdöllexport. Die Felder liegen in Ostnigeria und im Mittelwesten (vorwiegend im Nigerdelta). Weitere Vorkommen wurden im Hinterland der Küste und auf dem vorgelagerten Festlandssockel entdeckt. Die Erdölsuche wird verstärkt fortgesetzt, insbesondere vor der Küste. Obgleich die geologischen Verhältnisse zunehmend komplizierter werden, werden die fründigen Bohrungen zahlreicher. Die Felder im Nigerdelta sind über Stichleitungen an die 225 km lange Trans-Niger-Pipeline angeschlossen. Der Hauptteil der Förderung wird fast ausschließlich als Rohöl exportiert, davon rd. 80 % nach Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Niederlande). Nigeria und die übrigen drei afrikanischen OPEC-Länder haben im November 1980 beschlossen, ihre Erdölförderung nicht zu erhöhen, jedoch 4 % ihrer Förderung den afrikanischen Entwicklungsländern zur Verfügung

zu stellen, deren Versorgung von Iran oder Irak abhängig ist. Das bei der Erdölförderung anfallende Erdgas wird für die Elektrizitätserzeugung und in naher Zukunft für die Produktion von Mineraldünger verwendet. 1980 wurde mit einem aus acht Firmen bestehenden europäischen Konsortium ein langfristiger Liefervertrag über die Hälfte der geplanten Erdgasproduktion Nigerias von jährlich 16 Mrd. m<sup>3</sup> geschlossen. Die zu errichtende Flüssiggasanlage wird rd. 7 Mrd. ₦, einschließlich dem Bau von 14 Spezialschiffen, kosten und soll 1985 fertiggestellt sein.

Steinkohle wird im Gebiet von Enugu abgebaut. Künftig soll die Kohleförderung auf die Vorkommen der Bundesstaaten Benue, Batschi und Plateau ausgewertet werden. Nicht genutzt werden (infolge der günstigen Verwendung von Erdöl) beträchtliche Braunkohlenlager bei Asaba und Nnewe. Von den übrigen Bergbauprodukten ist Zinnerz wichtig; die Förderung konzentriert sich auf das Jos-Plateau, wo auch Niobit-Tantalit (Kolumbit) gewonnen wird. Der Abbau dieser Erze ist jedoch seit Jahren rückläufig. Weiterhin sind Eisenerze sowie Vorkommen von Zirkon, Blei, Zink, Gold und anderen Metallen wichtig. Innerhalb der nächsten Jahre will die staatliche Gesellschaft "Numco" die Uranförderung in Gombi (Bundesstaat Batschi) aufnehmen. In den Bundesstaaten Bornu und Gongola werden Uranvorkommen vermutet. Für die Bauwirtschaft besitzen Kalk-, Ton- und Kaolinlager Bedeutung.

Das verarbeitende Gewerbe umfaßt neben relativ wenigen Industriebetrieben eine Vielzahl von Klein- und Familienunternehmen des traditionellen Handwerks, die statistisch bisher nicht erfaßt werden. Der überwiegende Teil der neuen Betriebe ist infolge der stark gestiegenen staatlichen Erdöleinkünfte dem staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Sektor zuzurechnen. Eine zweite Erdölraffinerie wurde im September 1978 in Warri in Betrieb genommen. In Kaduna wurde eine dritte Raffinerie Ende 1980 fertiggestellt. Eine Kunstdüngerfabrik entsteht in Port Harcourt, sie wird für ihre Produktion das reichlich vorhandene Erdgas nutzen. Je ein Kfz-Montagewerk sind in Lagos und Kaduna im Aufbau. In Ajaokuta wird mit sowjetischer Hilfe ein Eisen- und Stahlwerk gebaut. Das Eisen- und Stahlwerk in Aladja bei Warri soll 1981 die Produktion aufnehmen (Kapazität 1 Mill. t Rohstahl jährlich). Der Bau mittelgroßer Walzwerke an anderen Orten (Jos, Osogbo, Katsina) ist vorgesehen.

Der Abbau der Eisenerze soll bei Itakpe erfolgen. Größere Betriebe sind Brauereien, Textilfabriken, Sägewerke und Zementfabriken, Fabriken zur Herstellung von Metallwaren, Druckereien und Kraftfahrzeugmontagewerke. Die Erdölraffinerie bei Port Harcourt wurde von Shell-BP gemeinsam mit dem nigerianischen Staat errichtet. Zwischen der britischen Erdölgesellschaft "British Petroleum"/BP und der nationalen nigerianischen Gesellschaft "Nigerian National Petroleum Corp."/NNPC wurde kürzlich ein Abkommen unterzeichnet, nach dem Nigeria eine Entschädigung von 56 Mill. £ für verstaatlichte BP-Investitionen in Nigeria in Form von nigerianischem Erdöl zahlt. Zu einem regionalen Industriezentrum entwickelt sich gegenwärtig die Stadt Gusau (Bundesstaat Sokoto); neben der bestehenden Ölmühle und der Textilfabrik sollen Kleinbetriebe verschiedener Art errichtet werden. Der Bau einer Berufsschule zur Ausbildung der benötigten Fachkräfte ist vorgesehen. Kleingewerbliche Unternehmen sind neben dem produzierenden Handwerk vor allem Bäckereien, Getreidemühlen, Tischlereien, Reparatur- und Baubetriebe. Die Metallverarbeitung ist bereits stark diversifiziert; bei Enugu wird aus Schrott Baustahl gewalzt, in Apapa, Ikeja und Port Harcourt werden Aluminiumbleche und -haushaltswaren, Draht und Kleineisenwaren hergestellt. Kraftfahrzeugmontage, Elektrotechnik, Holzverarbeitung und die chemische Industrie haben sich gut entwickelt. Die Textilfabrikation verarbeitet vor allem Baumwolle. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie verfügt über Palmöl- und Erdnußmühlen, Baumwollentkörnungsanlagen, Schlachthäuser, Mehlmühlen, eine Zuckerfabrik, sechs Brauereien, ferner Abfüllbetriebe für alkoholfreie Getränke und vier Zigarettenfabriken. Der moderne Sektor der Bauwirtschaft ist erst wenig leistungsfähig; viele Großvorhaben, besonders im Straßen- und Brückenbau, werden noch durch ausländische Firmen ausgeführt. Im laufenden Entwicklungsplan sollen rd. 400 000 Wohnungen gebaut werden, außerdem ist die Infrastruktur für die geplante neue Hauptstadt Abuja zu schaffen. Die Bundesregierung und die Länderregierungen Nigerias wollen insgesamt Mittel von 2,7 Mrd. ₦ bereitstellen.

**V e r k e h r :** Das Verkehrsnetz ist im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ gut ausgebaut, doch sind einzelne Landesteile, besonders im Norden, erst unzurei-

chend erschlossen. Wenige Knotenpunkte werden von mehreren Verkehrsträgern bedient; die Seehäfen Apapa/Lagos und Port Harcourt besitzen Anschluß an die Binnenwasserstraßen, das Hauptstraßen- und Eisenbahnnetz und an den internationalen Linienflugverkehr. Die wichtigsten Hauptstrecken der Eisenbahn führen von Lagos über Ibadan und Kano bis Nguru (1 357 km), von Port Harcourt über Enugu und Kafanchan nach Maiduguri (1 516 km). Die Bahnen werden von der staatlichen "Nigerian Railway Corporation" (NRC) betrieben. Abgesehen von dem Projekt einer direkten Verbindung zwischen West- und Ostnigeria über Onitscha wird vor allem angestrebt, die Kapazität der bestehenden Strecken besser zu nutzen (Ergänzung des Wagenparks, Umstellung auf Dieselmotoren). Vorgesehen ist die Verlegung eines neuen Schienennetzes mit Normalspur; mit der Realisierung des Projektes soll 1981 begonnen werden. Das Straßennetz ist verbesserungsbedürftig, Lateritstraßen überwiegen; nur einige Ausfallstraßen im Umkreis von Lagos und Port Harcourt sind zu Allwetterstraßen ausgebaut. Im Rahmen der Entwicklungsplanung soll ein zusammenhängendes Netz von Hauptstraßen entstehen. Eine wesentliche Behinderung stellt bisher der Mangel an Brücken dar; Fährverbindungen über die größeren Flußläufe müssen vielfach noch fehlende Straßenbrücken ersetzen. Im Personenverkehr erreicht der Anteil des Kraftwagenverkehrs über 90 %. Der Güter- und Personenverkehr wird zum größten Teil von kleineren Privatunternehmen durchgeführt. Anfang 1979 wurde die 833 km lange Strecke des auf 6 300 km angelegten Transafrican-Highway fertiggestellt. 1980 gewährte die Weltbank ein Darlehen von 108 Mill. US-\$ für den Ausbau von sechs Bundesstraßen in den Bundesstaaten Batschi, Borno, Kwara, Ondo und Ojo (insgesamt 520 km). Die Gesamtkosten des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens werden etwa 178 Mill. US-\$ betragen. Der überwiegende Teil des Rohrleitungssystems dient dem Transport des Rohöls vom Förderfeld zum Ausfuhrhafen. Andere Erdöl- und Erdgasleitungen dienen der inländischen Energieversorgung.

Die Binnenwasserstraßen haben eine Gesamtlänge von etwa 6 400 km. Die wichtigsten Schifffahrtswege bilden die Lagunen und Flußläufe entlang der Küste von Lagos zum Nigerdelta (Sapele, Koko, Burutu und Warri) und nach Port Harcourt bis Calabar sowie das Niger- und Benue-Flußsystem. Burutu ist der wichtigste Umschlagplatz für Waren aus Übersee, die auf den Binnenwasserstraßen weiter befördert wer-

den. In Sapele werden vor allem Holz und Sperrholz, Kautschuk und andere Landesprodukte auf Seeschiffe verladen. Die Häfen sind auch für Transitschläge nach Niger und Tschad von Bedeutung. Die Verkehrskapazität auf den Flüssen ist wesentlich von der Regenzeit abhängig. Fast der gesamte Außenhandel Nigerias wird über neun Zollhäfen abgewickelt. Die wichtigsten sind Lagos, Port Harcourt und der Erdölhafen Bonny. Etwa drei Viertel der Einfuhren werden über Lagos abgewickelt. Hier haben sich inzwischen Engpässe entwickelt. Die Frachter haben mit wochenlangen Liegezeiten zu rechnen. Nach der Rekordbauzeit von nur 16 Monaten wurde 1977 der neue Hafen Tin Can Island eröffnet. Für den im Bau befindlichen Hafen Warri sind Investitionen von 84 Mill. ₦ vorgesehen. 1979 wurde die dritte Ausbauphase des Hafens von Apapa/Lagos abgeschlossen (Investitionen von 80 Mill. ₦). In Port Harcourt entstehen gegenwärtig mit einem Investitionsaufwand von 110 Mill. ₦ u.a. sechs neue Anlegeplätze. Mit einem Aufwand von 19 Mill. ₦ wurde zunächst ein Leichterhafen angelegt, um den Bau des Tiefseehafens Onne bei Port Harcourt zu ermöglichen. Der Hafen erhält u. a. sechs Kais mit einer Länge von je 250 m, ferner Lagerhäuser, Verwaltungsgebäude, Straßen- und Bahnanschlüsse.

Der Flugverkehr ist relativ gut ausgebaut. Die Flughäfen Lagos (Ikeja) und Kano haben internationale Bedeutung und werden von zahlreichen ausländischen Fluggesellschaften angeflogen. Beide Flughäfen verfügen über Landeeinrichtungen für moderne Düsenmaschinen. Der neue internationale Flughafen in Lagos, Murtala Mohammed, wurde im März 1979 offiziell eröffnet. Seit 1958 führt die "Nigerian Airways" (1961 verstaatlicht) den gesamten inländischen Linienverkehr durch. Neben den beiden Großflughäfen werden mehr als zehn kleinere Flugplätze im Liniendienst angeflogen. Außerdem bestehen zahlreiche kleine Flugplätze und Landestreifen, die vor allem von privaten Chartersgesellschaften benutzt werden. Nigeria wird bisher kaum von Touristen besucht. Es fehlt weitgehend eine Fremdenverkehrs-Infrastruktur sowie Fachpersonal.

G e l d      u n d      K r e d i t :      Währungs-  
einheit Nigerias war bis Ende 1972 das Nigerianische Pfund (£N). Zentralbank und alleiniges Notenemissionsinstitut ist die "Central Bank of Nigeria". Die Devisenbestände befinden sich fast völlig in der unmittelbaren

Verfügung der Zentralbank. Die Geld- und Kapitalmarktinstitutionen verfügen teilweise über ein weitverzweigtes Filialnetz. Am 2. Januar 1973 ist die Dezimalwährung eingeführt worden. Die neue Einheit (Naira = 100 Kobo) entspricht 10 Shilling der bisherigen Währung. Es bestehen 19 Geschäftsbanken mit rd. 550 Filialen, fünf Handelsbanken, vier Investmentbanken und einige anderer Finanzinstitute. Die "Nigerian Industrial Development Bank"/NIDB, das wichtigste staatliche Finanzierungsinstitut für Industrievorhaben, wurde Ende 1980 dezentralisiert. Die einzelnen Regionalzentren befinden sich in Kaduna, Bauschi, Akura, Aba und Lagos.

#### Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Neben dem Haushalt der Zentralregierung bestehen Haushalte der Bundesstaaten, denen außer eigenen Einnahmen auch Bundesmittel zufließen. Daneben gibt es Haushaltspläne der örtlichen Gebietskörperschaften und Sonderhaushalte für verschiedene staatliche Einrichtungen. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde noch nicht endgültig geregelt. Den Ländern (States) werden je 50 % der verfügbaren Mittel zu gleichen Teilen bzw. anteilig nach der Bevölkerungszahl zugewiesen. 30 % der Zolleinnahmen, der Einkünfte aus Bergrechten und Konzessionsabgaben (Royalties) für Erdöl und Zinn fließen in

einen Fonds, der nach einem Schlüssel regional aufgeteilt wird. Für die Erdölabgaben bestehen Sondervereinbarungen.

P r e i s e und L ö h n e : Trotz Steigerung der inländischen Produktion und der vermehrten Importe nach der Aufhebung von Einfuhrsperren konnte der Warenmangel, besonders an Lebensmitteln und Baumaterialien, nicht behoben werden. Der anhaltende Nachfrageüberhang führte zu ständigen, und vor allem bei Nahrungsmitteln recht beträchtlichen, Preissteigerungen. Daher hat die Regierung mit Wirkung vom 1. Januar 1977 ein weiteres Preiskontrollgesetz für eine Reihe von Waren des täglichen Bedarfs erlassen. Im Mai 1980 hat die Regierung Richtlinien für die Kontrolle von Einkommen und Preisen für die Jahre 1980 bis 1982 festgelegt. Sie betreffen die Erhöhung von Löhnen und Gehältern, Zuwendungen, Einkommen von Selbständigen, Dividenden, Mieten und bestimmten Güterpreisen.

Aktuelle Daten über die Struktur und Entwicklung von Löhnen und Durchschnittsverdiensten liegen nicht vor. Der Mindestlohn beträgt seit Mai 1980 100 ₦. Zwischen 1980 und 1982 dürfen Löhne und Gehälter nur um 15 % erhöht werden, wenn das Jahreseinkommen unter 3 000 ₦ liegt. Für alle anderen Einkommen beträgt der höchste Steigerungssatz 10 %.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sokoto	Kano	Jos	Yola	Lagos	Benin	Port Harcourt	Calabar
	13°N 5°O	12°N 9°O	10°N 9°O	9°N 12°O	6°N 3°O	6°N 6°O	5°N 7°O	5°N 8°O
Monat	351 m	467 m	1 222 m	216 m	3 m	79 m	15 m	12 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat:								
Januar .....	24,2	21,4	21,1	26,1 <sup>XII</sup>	25,3 <sup>VIII</sup>	24,5 <sup>VII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>
Wärmster Monat:								
April .....	33,4	31,1	25,3	32,3	28,7	27,6 <sup>VIII</sup>	27,5	27,3
Jahr .....	28,4	26,3	22,7	28,1	27,1	26,2	26,2	26,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Kältester Monat:								
Januar .....	18,4 <sup>II</sup>	17,8 <sup>II</sup>	14,4	17,8 <sup>I+XII</sup>	7,8	11,1	10,0	9,5 <sup>II</sup>
Wärmster Monat:								
Juli .....	9,4 <sup>VIII</sup>	8,3	7,2	8,4 <sup>VII-IX</sup>	5,0 <sup>VII-IX</sup>	6,6 <sup>IX</sup>	6,6	6,5
Jahr .....	14,5	14,1	11,4	12,8	6,2	9,0	8,5	8,0

Niederschlag (mm), mittlere Monatswerte

Trockenster Monat:								
Nov./Dez. bis Februar .....	0	0	2	0	25 <sup>XII</sup>	15 <sup>XII</sup>	86 <sup>I a)</sup>	38 <sup>I</sup>
Feuchtester Monat:								
Juli .....	252 <sup>VIII</sup>	312 <sup>VIII</sup>	325	211 <sup>IX</sup>	460 <sup>VI</sup>	323	764 <sup>VI a)</sup>	455
Jahr .....	734	866	1 420	985	1 837	2 014	2 367 a)	3 076

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	147	168	139	126	254	197	148 <sup>a)</sup>	198
--	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------------------	-----

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Aushilfsweise Station Bonny.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst; Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>			923 768		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	1 000	71 937	89 614	93 007	96 476	100 075 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	78	97	101	104	108
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7

<sup>1)</sup> Nigerianische Schätzung.

a) Dar. 44 733 Ausländer (dar. 16 822 Europäer, 14 131 Asiaten).

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche km <sup>2</sup>	1963		1977		1979	
			Bevölkerung				Einwohner je km <sup>2</sup>	
			1 000					
Fläche, Bevölkerung <sup>1)</sup> und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern (States)								
Lagos .....	Ikeja	3 577	2 127	3 553	3 823	1 069		
Bornu .....	Maiduguri	272 726	3 229	5 394	5 804	55		
Gongola .....	Jola		2 683	4 483	4 824			
Bautschi .....	Bautschi		2 444	4 083	4 393			
Ojo .....	Ibadan	75 369	5 305	8 864	9 537	239		
Ogun .....	Abeokuta		1 882	3 144	3 383			
Ondo .....	Akure		2 845	4 753	5 114			
Niger .....	Minna	168 720	1 219	2 037	2 152	60		
Sokoto .....	Sokoto		4 409	7 366	7 926			
Benue .....	Makurdi		1 837	3 069	3 302			
Plateau .....	Jos	100 836	1 898	3 172	3 413	67		
Anambra .....	Enugu	29 909	3 051	5 097	5 484	428		
Imo .....	Owerri		4 069	6 799	7 315			
Bendel .....	Benin		38 648	2 789	4 660			5 014
Kaduna .....	Kaduna	70 209	4 014	6 706	7 215	103		
Cross River .....	Calabar	28 363	2 867	4 790	5 154	182		
Kwara .....	Ilorin	74 260	1 275	2 130	2 292	31		
Kano .....	Kano	43 072	6 074	10 147	10 918	253		
Rivers .....	Port-Harcourt	18 091	1 653	2 762	2 972	164		
Einheit		1965/70 D			1970/75 D			
Geborene .....	je 1 000 Einw.	49,6			50,3			
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	24,9			19,7			

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2)						
unter 15 .....	44,9	22,4	45,3	22,6	45,8	22,9
15 - 45 .....	42,2	20,9	41,9	20,7	41,5	20,5
45 - 65 .....	10,3	4,9	10,2	4,9	10,2	4,9
65 und mehr .....	2,6	1,1	2,6	1,1	2,6	1,1

	Einheit	1965	1970	1975		
Bevölkerung nach Stadt und Land 3)						
in Städten .....	%	20,2	22,8	25,5		
in Landgemeinden .....	%	79,8	77,2	74,5		
		1963 <sup>4)</sup>	1969	1970	1971	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Lagos Hauptstadt <sup>5)</sup>						
Stadtgebiet .....	1 000	665	842	875	901	1 061
Städt. Agglomeration .....	1 000	.	1 200	1 250	1 477	2 100 <sup>a)</sup>
Ibadan .....	1 000	627	728	746	758	847
Ogbomoscho (Ogbomosho) .....	1 000	343	371	380	387	432
Kano .....	1 000	295	343	351	357	399
Oschogbo (Oshogbo) .....	1 000	209	242	248	253	282
Ilorin .....	1 000	209	242	248	252	282
Abeokuta .....	1 000	187	217	223	226	253
Port Harcourt .....	1 000	180	208	213	217	242
Zaria .....	1 000	166	193	198	201	224
Ilesha (Ilesha) .....	1 000	166	192	197	200	224
Onitscha (Onitsha) .....	1 000	163	189	194	197	220
Iwo .....	1 000	159	184	189	192	214
Ado Ekiti .....	1 000	158	183	187	190	213
Kaduna .....	1 000	150	174	178	181	202

1) Nigerianische Schätzung. - 2) 1970: Schätzung, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. -

3) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 4) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. -

5) Künftige Hauptstadt Abuja z. Z. im Bau, soll 1982/83 von der Regierung bezogen werden.

a) 1974; 1977: 3,5 Mill.; 1980: 4,1 Mill.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963			1973	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems .....	Mill.	21,7			33,2	
Christen .....	Mill.	15,9			24,3	
Sonstige 1) .....	Mill.	8,4			12,9	
		1970	1971	1972	1975	1976
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	290	345	359 <sup>a)</sup>	380	490
Fachkrankenhäuser und -stationen für						
Tuberkulose .....	Anzahl	6	6	15	4	4
Infektionskrankheiten ....	Anzahl	45	52	46	45	36
Psychiatrie .....	Anzahl	4	6	7	10	10
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	19	20	21	13	14
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	1	2	2	2	1
Lepra .....	Anzahl	465	970	.	.	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	979	1 289	.	1 520	1 819
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	21 899	24 991	30 916 <sup>a)</sup>	35 043	38 229
Fachkrankenhäuser und -stationen für						
Tuberkulose .....	Anzahl	277	277	280	247	247
Infektionskrankheiten ....	Anzahl	740	758	514	554	477
Psychiatrie .....	Anzahl	1 356	1 542	1 975	2 187	2 075
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	893	996	1 054	1 169	1 279
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	86	386	100	106	92
Lepra .....	Anzahl	1 013	1 221	1 293	1 066	1 294
Gesundheitszentren .....	Anzahl	2 281	4 171	3 630	10 538	11 148
Medizinisches Personal <sup>2)</sup>						
Ärzte .....	Anzahl	2 683 <sup>b)</sup>	2 878 <sup>b)</sup>	3 112 <sup>b)</sup>	4 248	4 876
Einwohner je Arzt .....	1 000	27	26	25	.	18
Zahnärzte .....	Anzahl	95	120	124	168	.
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	757	633	636	.	.
Apotheker .....	Anzahl	870	910	1 005	1 482	.
Tierärzte .....	Anzahl	137	182	228	393	.
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	13 046	14 086	15 529	17 904 <sup>c)</sup>	33 086 <sup>d)</sup>
Hebammen .....	Anzahl	14 367	15 383	16 387	19 335 <sup>e)</sup>	.
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>3)</sup>
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Cholera "El Tor" .....	Anzahl	1 466	157	1 585	38	19 <sup>f)</sup>
Typhus und Paratyphus ....	Anzahl	395	503	660	511	108
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	36 055	39 311	.	51 279	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	25 226	20 415	.	26 906	.
Tuberkulose .....	Anzahl	17 786	13 787	.	18 498 <sup>g)</sup>	.
Lepra (alle Fälle) .....	Anzahl	3 647	3 948	.	5 914	.
Keuchhusten .....	Anzahl	19 454	21 455	30 684	34 362	14 061
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	5 365	.	38	.	261
Tetanus .....	Anzahl	2 706	2 071	.	2 596	.
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	329	387 <sup>h)</sup>	445	569	249
Masern .....	Anzahl	84 482	109 033	114 605	134 976	80 699
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	5 084	.	6 389	8 140	3 843
Malaria (alle Fälle) .....	Anzahl	839 922	723 516	885 057	1 083 263	.
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	75 475	69 950	.	83 427	.
Grippe .....	Anzahl	1 510	1 511	7 282	4 163	1 454
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Cholera "El Tor" .....	Anzahl	.	3 095	95	27	111
Typhus und Paratyphus ....	Anzahl	195	15	14	17	25

1) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen. - 2) Registrierte Personen. - 3) 1. Hj.

a) Darunter 239 mit 1 310 Betten in ländlichen Gebieten. - b) Darunter Ausländer 1970: 1 301; 1971: 1 338; 1972: 1 280. - c) Außerdem gab es 1 703 Hilfspflegepersonen. - d) Außerdem gab es 7 569 Hilfskräfte. - e) Einschl. 370 Hilfshebammen. - f) 1977: 201. - g) Nur Tuberkulose der Atmungsorgane. - h) Paralytische Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	71	77	38	29	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	168	33	44	30	.
Tuberkulose .....	Anzahl	577	257	289	236	.
Lepra (alle Fälle) .....	Anzahl	1	43	16	3	.
Keuchhusten .....	Anzahl	16	94	50	22	59
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	1 077	886	624	.	4
Tetanus .....	Anzahl	639	1 462	696	301	.
Masern .....	Anzahl	449	775	499	1 029	866
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	587	208	126	.	105
Malaria (alle Fälle) .....	Anzahl	1 109	613	541	517	319
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	209 <sup>a)</sup>	167 <sup>a)</sup>	.	400 <sup>a)</sup>	190 <sup>a)</sup>
Diphtherie .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Keuchhusten .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Tetanus .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Poliomyelitis .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Pocken .....	1 000	13 152	5 635	5 939	4 888	5 172
Masern .....	1 000	257 <sup>b)</sup>	1 964	1 907	6 158	6 706
Gelbfieber .....	1 000	.	.	.	4 888	5 172

#### BILDUNGSWESEN

##### Lehrkräfte

Grundschulen .....	Anzahl	103 152	125 780	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	14 091	16 722 <sup>c)</sup>	.	.	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	845	1 017	.	1 861	.
Lehrerbildende Anstalten 1)	Anzahl	1 856	1 863	.	.	.
Universitäten .....	Anzahl	1 350	2 800	5 019 <sup>d)</sup>	.	.

##### Schüler bzw. Studenten

Grundschulen .....	1 000	3 515,8	4 283,3	8 268,8	9 485,3	11 457,8
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	310,1	400,8 <sup>c)</sup>	826,9	.	.
Berufsbildende Schulen .....	1 000	13,6	19,4	27,2	34,7	.
Lehrerbildende Anstalten 1)	1 000	33,3	37,0	144,5	.	234,7
Universitäten 2) .....	1 000	20,9	22,0	41,5	48,9	.

##### Analphabeten<sup>3)</sup>

7 Jahre und darüber .....	% der Altersgruppe	1952/53	1963	1973
		88,5	84,8	80,0

#### ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen <sup>4)</sup> .....	1 000	22 278	24 666	27 437
männlich	1 000	13 241	14 752	16 520
weiblich	1 000	9 037	9 914	10 917
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	40,5	39,1	37,7
männlich	%	48,8	47,4	46,0
weiblich	%	32,4	31,0	29,6

##### Erwerbspersonen und -quoten<sup>4)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15 .....	1 184	1 151	1 094	17,7	15,2	12,6
15 - 20 .....	2 783	2 968	3 161	48,8	45,8	42,7
20 - 25 .....	3 246	3 638	4 090	67,1	66,2	65,2
25 - 45 .....	9 855	11 125	12 614	77,5	77,0	76,4
45 - 55 .....	2 873	3 233	3 661	81,9	81,2	80,4
55 - 65 .....	1 617	1 795	2 013	74,3	72,7	71,0
65 und mehr .....	719	755	805	50,4	46,7	43,0

1) 1980 gab es 260 Lehrerseminare für höhere Schulen. - 2) 1980 gab es 13 Universitäten (mit rd. 60 000 Studenten) und 39 sonstige Hochschulen (mit 23 063 Studenten). - 3) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (1973: grobe Schätzung). - 4) 1970: Schätzungen; 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

a) Nur die Bundesländer Lagos und Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - b) Nur Bundesland Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - c) 1972. - d) 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	
<b>Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen</b>							
Bergbau							
Erzbergbau ..... D	1 000	51,8	51,6	54,9	54,4	58,0	
Kohlenbergbau ..... JE	1 000	0,4	1,0	1,4	1,8	2,0	
Verarbeitendes Gewerbe ... D	1 000	129,2	145,4	167,5	185,0	200,0	
Verkehr 1) .....	1 000	29,1	31,3	32,8	30,9	31,1 <sup>a)</sup>	
		1975	1976	1977	1978	1979	
Registrierte Arbeitslose ... D	1 000	20,0	19,0	15,8	16,7	14,6 <sup>b)</sup>	
<b>Streiks und Aussperrungen<sup>2)</sup></b>							
Fälle .....	Anzahl	394	107	165	105	132	
Beteiligte Arbeitnehmer ....	1 000	214,6	55,3	73,4	129,9	173,3	
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	469,2	160,8	208,6	1 012,4	1 309,4	
		1970	1975	1976	1977	1978	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>							
<b>BODENNUTZUNG</b>							
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	43 493	44 500	44 640	44 820	44 840	
Ackerland .....	1 000 ha	22 690	22 765	22 850	23 000	23 000	
Dauerkulturen .....	1 000 ha	960	985	990	990	990	
Dauerwiesen und -weiden ....	1 000 ha	19 843	20 750	20 800	20 830	20 850	
Waldfläche .....	1 000 ha	31 069	31 069	31 069	31 069	31 069	
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	17 815	16 808	16 668	16 488	16 468	
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	15	15	15	20	20	
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>							
Schlepperbestand .....	JE	Anzahl	3 000	7 500	7 700	7 900	8 100
		1975	1976	1977	1978	1979	
<b>Verbrauch von Handelsdünger<sup>3)</sup></b>							
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	13,2	30,2	35,0	35,0	35,0	
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	10,7	16,1	30,0	25,0	22,9	
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	5,0	8,0	14,0	14,0	14,0	
		1975	1977	1978	1979	1980	
<b>Index der landw. Produktion</b>							
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	106	109	113	119	120	
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	91	88	88	90	88	
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	106	109	114	119	121	
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	91	88	89	90	89	
<b>Ausgewählte landw. Erzeugnisse</b>							
Weizen .....	1 000 t	18	21	21	21	.	
Reis .....	1 000 t	.	647	842	1 000	800	
	dt/ha	.	19,9	20,3	18,9	20,0	
Mais .....	1 000 t	1 260	1 350	1 480	1 500	1 550	
	dt/ha	7,5	8,3	9,0	9,0	9,3	
Hirse .....	1 000 t	6 590	6 700	6 830	6 925	6 950	
Sorghum .....	1 000 t	3 590	3 750	3 770	3 785	3 800	
	dt/ha	6,2	6,3	6,2	6,3	.	
Kartoffeln .....	1 000 t	28	30	35	35	.	
	dt/ha	140	136	140	140	.	
Süßkartoffeln .....	1 000 t	190	200	220	230	.	
	dt/ha	127	125	126	128	.	

1) Staatliche Eisenbahngesellschaft. Stand: 31. März. - 2) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1975: 30 065. - b) 1. Hj D, ohne Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Maniok .....	Mill. t	10,5	10,6	11,0	11,5	.
	dt/ha	100	96	100	100	.
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	280	300	450	621	620
Sesamsamen .....	1 000 t	67	70	70	73	73
Baumwollsamens .....	1 000 t	104	162	74	74	60
Kokosnüsse .....	1 000 t	90	90	90	90	.
Palmkerne .....	1 000 t	.	302	239	350	350
Tomaten .....	1 000 t	230	250	270	280	285
Chillies .....	1 000 t	550	590	600	620	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	700	765	770	800	.
	dt/ha	519	510	513	513	.
Kochbananen .....	1 000 t	1 800	2 000	2 100	2 150	.
Kaffee .....	1 000 t	2,0	2,2	2,0	5,0	3,0
Kakaobohnen .....	1 000 t	216	202	160	180	175
Tabak .....	1 000 t	18	10	12	11	.
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	52	81	37	37	30
Naturkautschuk .....	1 000 t	68	59	58	60	60
Viehbestand (Stand: 30. September)						
Pferde .....	1 000	250	250	250	250	.
Esel .....	1 000	720	700	700	700	.
Rinder .....	1 000	11 000	11 500	11 800	12 000	12 066
Milchkühe .....	1 000	1 100	1 150	1 180	1 200	.
Kamele .....	1 000	18	17	17	17	.
Schweine .....	1 000	880	950	1 000	1 100	1 123
Schafe .....	1 000	7 650	8 100	8 300	8 500	8 654
Ziegen .....	Mill.	22,5	23,6	24,0	24,5	25,1
Hühner .....	Mill.	85,0	95,0	100,0	110,0	112,2
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	1 570	1 555	1 615	1 730	1 810
Schafe und Lämmer .....	1 000	2 465	2 545	2 560	2 610	2 675
Ziegen .....	1 000	9 130	9 335	9 530	9 700	9 900
Schweine .....	1 000	.	750	800	850	1 000
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	191	194	194	216	232 <sup>a)</sup>
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	23	27	26	29	29
Ziegenfleisch .....	1 000 t	68	79	76	87	89 <sup>b)</sup>
Schweinefleisch .....	1 000 t	.	33	35	37	44 <sup>b)</sup>
Geflügelfleisch .....	1 000 t	.	.	128	143	168 <sup>c)</sup>
Kuhmilch .....	1 000 t	297	316	316	330	342
Hühnereier .....	1 000 t	.	125	137	144	163
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	31,4	31,1	32,3	34,6	36,2
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	4,9	5,1	5,1	5,2	5,4
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	18,3	18,7	19,1	19,4	19,8
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag .....	Mill. m <sup>3</sup>	75,0	78,1	80,3	82,6	84,9
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	Mill. m <sup>3</sup>	3,0	4,1	4,2	4,2	4,3
Brennholz 1) .....	Mill. m <sup>3</sup>	72,0	74,0	76,1	78,4	80,6
FISCHEREI						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen 2) .....	JM	20	21	33	35	34
	Anzahl BRT	2 918	3 091	6 712	6 968	4 590
Fangmengen .....						
darunter:						
Süßwasserfische .....	1 000 t	149,6	149,3	154,5	154,4	157,8
Seefische .....	1 000 t	231,6	223,8	254,4	261,7	270,7
Krustentiere .....	1 000 t	2,2	2,3	1,8	2,1	1,9

1) Einschl. Holz für Holzkohle. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr (einschl. Trawler).

a) 1980: 240 000 t. - b) 1980: 45 000 t. - c) 1980: 170 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Betriebe <sup>1)</sup>						
Energiewirtschaft <sup>2)</sup> .....	Anzahl	4	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	97	104	104	48	.
Erzbergbau .....	Anzahl	88	91	91	37	.
Verarbeitende Industrie ....	Anzahl	704	1 008	1 057	1 246	1 269
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung <sup>3)</sup> .....	Anzahl	171	275	251	294	317
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe <sup>4)</sup> ...	Anzahl	98	158	188	173	154
Spinnerei, Weberei .....	Anzahl	40	73	69	68	59
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	125	188	196	276	281
Druckerei, Vervielfältigung .....	Anzahl	67	68	76	98	97
Chemische Industrie .....	Anzahl	41	45	39	54	63
Herstellung von Gummiwaren	Anzahl	33	29	30	33	32
Herstellung von EBM-Waren	Anzahl	63	94	105	116	111
Beschäftigte <sup>1)</sup>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	50,6 <sup>a)</sup>	56,5	56,0	34,5	.
Verarbeitende Industrie <sup>5)</sup> ..	1 000	129,3	166,8	186,0	244,4	214,3
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung <sup>3)</sup> .....	1 000	26,5	32,5	31,4	56,1	60,4
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe <sup>4)</sup> ...	1 000	40,2	54,6	65,6	66,9	54,5
Spinnerei, Weberei .....	1 000	27,1	39,4	49,0	50,2	31,0
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	12,3	14,4	15,9	21,5	19,2
Druckerei, Vervielfältigung .....	1 000	7,6	8,3	9,4	12,4	9,4
Chemische Industrie .....	1 000	6,5	10,0	10,1	11,7	10,5
Herstellung von Gummiwaren	1 000	8,6	8,6	11,3	11,3	11,3
Herstellung von EBM-Waren	1 000	13,0	16,3	16,1	27,0	16,4
		1975	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen Produktion <sup>6)</sup> .....	1972 = 100	115	142	145	172	156
Energiewirtschaft .....	1972 = 100	154	212	261	285	223
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1972 = 100	98	115	104	142	117
Verarbeitende Industrie ....	1972 = 100	148	194	221	226	230
		1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft <sup>7)</sup>						
Installierte Leistung der Kraftwerke <sup>8)</sup> .....	MW	721	926	1 125	1 114	1 731
Erzeugung von Elektrizität <sup>8)</sup> .....	Mill. kWh	.	3 464	4 106	4 713	4 192
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	2 331	2 792	3 239	3 817	4 192
darunter:						
Industrie und Handel .....	Mill. kWh	1 429	1 756	1 880	2 217	1 996
Haushalte .....	Mill. kWh	896	1 025	1 353	1 590	2 183
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle .....	1 000 t	249	299	267	230	91 <sup>b)</sup>
Zinnerz .....	1 000 t	4 656	3 708	3 264	2 940	2 748 <sup>c)</sup>
Kassiterit .....	t	6 268	5 009	4 440	3 914	3 374 <sup>d)</sup>
Kolumbit .....	t	991	673	816	784	521 <sup>e)</sup>

1) Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 2) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 3) Einschl. Herstellung von Getränken. - 4) Einschl. Herstellung von Schuhen. - 5) Einschl. Heimarbeiter. - 6) 1980: 1. Vj D. - 7) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 8) Werke für die öffentliche Versorgung.

a) Nur Erzbergbau. - b) 1. Hj. - c) Januar bis April 1980: 1 043 000 t. - d) Januar bis April 1980: 1 426 t. - e) Januar bis April 1980: 208 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Marmor .....	t	5 714	1 435	8 087	8 727	7 200 <sup>a)</sup>
Erdöl .....	Mill. m <sup>3</sup>	103,5	120,5	121,7	110,5	133,7 <sup>b)</sup>
Erdgas .....	Tcal 1)	3 744	5 892	4 656	5 040	
Tonerde .....	1 000 t	12,1	21,0	29,7	19,9	6,0 <sup>a)</sup>
Kalkstein .....	1 000 t	1 650	1 553	1 437	1 184	2 064 <sup>c)</sup>
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin .....	1 000 t	623	535	632	726	906
Leuchtöl .....	1 000 t	372	294	386	310	387
Heizöl, leicht .....	1 000 t	665	509	703	677	845
Heizöl, schwer .....	1 000 t	976	855	986	657	695
Zement .....	1 000 t	1 200	1 380	1 272	1 308	1 536
Zinn .....	t	5 580	4 680	3 672	3 312	2 988 <sup>d)</sup>
Lastkraftwagen (Montage) ..	1 000	5,5	12,2	41,3	68,9	.
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	102	103	123	127	.
Fernsehempfangsgeräte ....	1 000	6,8	7,0	13,6	26,2	.
Handelsdünger, phosphat-						
haltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> 2)	1 000 t	.	1,0	1,0	3,0	4,1 <sup>e)</sup>
Farben .....	1 000 hl	150	188	208	258	.
Seife und Waschmittel ....	1 000 t <sup>3</sup>	47	75	98	138	.
Laubschnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	795	937	937	937	937
Holzpaneele .....	1 000 m <sup>3</sup>	62	66	68	68	68
Sperrholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	60	64	66	66	66
Papier und Pappe .....	1 000 t	13	13	13	13	13
Bereifungen ..	1 000	3 106	2 548	3 739	4 734	.
Lederschuhe .....	1 000 P	6 288	6 294	6 284		.
Kunststoffschuhe .....	1 000 P	14 643	19 096	13 178	24 200	.
Gummischuhe .....	1 000 P	3 217	1 715	1 359		.
Baumwollgarn, rein .....	t	965	4 952	7 265	7 234	.
Baumwollgewebe .....	1 000 m <sup>2</sup>	276	276	368	399	.
Strickwaren .....	t	2 344	3 221	5 156	6 207	.
Weizenmehl .....	1 000 t	280	280	385	441	.
Biskuit .....	1 000 t	17	22	29	33	.
Zucker, zentrifugiert ....	1 000 t	.	35	38	36	37 <sup>f)</sup>
Süßwaren .....	1 000 t	8,6	16,6	22,8	31,4	.
Butter .....	t	6 415	6 705	7 188	7 161	7 445 <sup>g)</sup>
Käse .....	t	5 131	5 363	5 749	5 727	5 955 <sup>h)</sup>
Kakaobutter 3) .....	1 000 t	10,0	9,3	5,9	7,7	4,2 <sup>i)</sup>
Palmöl .....	1 000 t	.	640	655	660	670 <sup>j)</sup>
Erdnußöl .....	1 000 t	21	20	.	.	.
Palmkernkuchen 3) .....	1 000 t	29,7	20,6	27,6	.	.
Erdnußkuchen 2) .....	1 000 t	30,5	6,7	28,7	8,4	.
Kopra .....	1 000 t	9	9	9	10	10 <sup>k)</sup>
Fleischkonserven .....	1 000 t	530	430	.	.	.
Bier .....	1 000 hl	2 360	2 968	3 161	3 150	.
Alkoholfreie Getränke,						
Mineralwasser .....	1 000 hl	861	1 401	2 027	1 264	.
Zigaretten .....	Mrd. St	8,0	10,2	12,6	13,0	.
<b>AUSSENHANDEL -</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>4)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	2 780,6	6 041,2	8 194,6	11 020,2	12 762,8 <sup>l)</sup>
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	9 194,3	7 993,7	10 771,1	11 838,4	9 865,4 <sup>m)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-						
überschuß (-) .....	Mill. US-\$	+ 6 413,7	+ 1 952,5	+ 2 576,5	+ 818,2	- 2 897,4

1) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ausfuhr. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj. - b) 1. Hj. 1980: 62,8 Mill. m<sup>3</sup>. - c) Januar bis April 1980: 802 683 t. - d) 1979: 2 856 t; Januar bis Mai 1980: 635 t. - e) 1979: 3 900 t. - f) 1979: 40 000 t. - g) 1979: 7 706 t. - h) 1979: 6 163 t. - i) 1979: 5 000 t. - j) 1979: 675 000 t; 1980: 675 000 t. - k) 1979: 10 000 t; 1980: 10 000 t. - l) 1979: 12 399,0 Mill. US-\$. - m) 1979: 18 073,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungslandern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	1 618,4	3 616,6	5 043,2	6 593,3	7 488,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	423,6	882,2	1 318,6	1 731,6	1 962,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	643,7	1 387,9	1 907,8	2 422,8	2 794,9
Frankreich .....	Mill. US-\$	183,4	501,0	611,1	768,5	947,0
Italien .....	Mill. US-\$	150,5	368,9	485,1	773,8	859,6
Niederlande .....	Mill. US-\$	129,6	256,8	373,8	462,9	527,7
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	56,0	141,8	223,5	266,7	257,0
Schweiz .....	Mill. US-\$	41,1	136,5	135,1	199,8	260,7
Spanien .....	Mill. US-\$	22,5	85,7	121,2	179,6	250,5
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	341,2	662,4	894,0	1 227,0	1 353,6
Japan .....	Mill. US-\$	256,4	595,1	761,3	1 172,3	1 364,8
China, Volksrepublik .....	Mill. US-\$	48,7	69,9	140,9	146,5	204,4
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchslandern 1) (country of last consignment)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	4 644,3	3 699,7	4 253,5	3 879,8	4 297,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	655,3	542,8	724,4	577,6	930,4
Niederlande .....	Mill. US-\$	1 259,8	899,2	1 250,3	1 197,8	1 403,8
Frankreich .....	Mill. US-\$	921,5	871,8	951,2	788,1	953,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	1 549,0	1 126,7	1 135,5	1 080,3	633,2
Italien .....	Mill. US-\$	144,6	95,3	93,8	182,5	306,7
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	2 999,1	2 315,7	3 755,7	4 880,0	4 170,6
Bermuda .....	Mill. US-\$	602,3	475,7	750,3	1 271,9	.
Niederländische Antillen ...	Mill. US-\$	0,0	596,5	1 158,0	1 164,0	75,7
Brasilien .....	Mill. US-\$	0,1	0,0	95,5	85,5	51,5
Ghana .....	Mill. US-\$	55,9	54,2	81,5	108,0	107,5
Elfenbeinküste .....	Mill. US-\$	48,4	48,0	41,2	93,2	57,2
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	45,3	89,1	100,9	151,6	167,2
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	81,2	89,2	156,0	149,3	128,6
Rüben- und Rohrzucker (ausgen. roh) .....	Mill. US-\$	39,4	115,3	99,5	163,4	244,3
Bier .....	Mill. US-\$	4,4	51,8	77,3	112,2	.
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	88,1	161,5	277,9	197,5	.
Chem. Grundstoffe und Verbindungen .....	Mill. US-\$	70,7	120,4	115,3	134,7	.
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	48,9	82,8	91,0	108,5	90,0
Medizin. und pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	74,6	139,6	170,8	204,0	192,9
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	44,2	70,4	84,9	131,7	141,4
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	81,3	113,3	157,2	183,6	231,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill. US-\$	158,1	333,2	302,2	299,9	.
Zement, auch gefärbt .....	Mill. US-\$	55,7	115,5	115,4	279,0	231,4
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	331,8	597,7	598,9	737,1	604,3
Metallwaren .....	Mill. US-\$	101,1	225,8	320,1	465,6	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	423,3	1 062,2	1 415,8	1 876,0	1 967,1
Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	Mill. US-\$	174,0	415,1	723,1	1 117,0	1 504,2
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	320,9	893,5	1 511,1	1 879,0	1 555,7
Bekleidung .....	Mill. US-\$	37,8	101,2	127,3	160,8	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)</b>						
Kakaobohnen und Bruch .....	Mill. US-\$	252,2	293,7	349,4	482,8	591,1
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	41,4	40,0	28,8	88,4	.
Ölkuchen und dgl. ....	Mill. US-\$	11,7	3,7	9,7	7,8	.
Häute und Felle, roh .....	Mill. US-\$	16,7	11,0	10,9	9,3	6,3
Palmnüsse und Palmkerne ....	Mill. US-\$	69,4	30,1	43,3	49,6	.
Naturkautschuk, roh .....	Mill. US-\$	51,2	17,7	18,4	16,1	20,3
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	8 514,1	7 405,1	9 885,8	11 039,4	8 447,5
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	23,1	43,1	70,4	30,5	.
Palmkernöl .....	Mill. US-\$	34,2	10,7	5,1	5,4	1,6
Leder .....	Mill. US-\$	9,4	10,7	17,9	11,8	.
Zinn, roh .....	Mill. US-\$	42,0	31,5	24,7	20,8	14,1

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Nigeria als Her- stellungsland) .....	1 000 US-\$	962 405	975 088	1 103 717	1 228 682	2 376 590
Ausfuhr (Nigeria als Ver- brauchsland) .....	1 000 US-\$	653 400	868 066	1 293 978	1 430 070	1 144 644
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 309 005	- 107 022	+ 190 261	+ 201 388	-1 231 946
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Kakao .....	1 000 US-\$	11 215	44 522	69 979	80 849	69 969
Ölsaaten und ölhaltige Früchte .....	1 000 US-\$	2 811	3 106	18 250	4 348	1 947
Rohkautschuk (einschl. synth., regen.) .....	1 000 US-\$	2 998	1 707	1 014	1 493	623
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	6	216	334	1 046	1 246
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren .....	1 000 US-\$	927 535	907 308	997 094	1 121 778	2 267 205
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	6 540	4 669	3 757	2 472	2 391
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Milch und Rahm .....	1 000 US-\$	1 763	1 886	17 902	44 439	41 585
Zucker und Honig .....	1 000 US-\$	1 505	6 959	14 796	21 957	21 907
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	16	2 351	11 657	23 555	55 440
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	19 542	19 488	23 037	29 307	39 332
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	21 529	23 425	32 269	39 334	46 813
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	14 462	12 367	24 619	35 275	22 344
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	50 765	48 299	65 286	65 973	54 949
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	25 636	33 953	52 676	58 703	65 551
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen .....	1 000 US-\$	123 962	174 427	312 238	78 895	45 210
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	41 946	62 989	106 207	147 006	107 947
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$	123 962	174 427	312 238	121 721	68 667
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	41 946	62 989	106 207	92 986	78 755
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	191 213	302 474	359 132	262 221	150 470
Lastkraftwagen, Kraftwagen zu bes. Zwecken .....	1 000 US-\$	191 213	302 474	359 132	87 662	63 641
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>2)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>3)4)</sup> .....	km	3 524	3 524	.	.	.
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven .....	Anzahl	291	290	.	.	355
Dampf- .....	Anzahl	133	130	.	.	217
Diesel- .....	Anzahl	158	160	.	.	138
Personenwagen .....	Anzahl	301	424	.	.	515
Güterwagen .....	Anzahl	5 860	6 180	.	.	5 738
Beförderte Personen .....	1 000	5 131	5 988	7 671	7 843	7 916
Beförderte Güter .....	1 000 t	1 745	6 987	3 037	4 524	4 164
Personenkilometer .....	Mill.	813	1 032	1 249	1 429	1 415
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 344	1 035	1 410	1 623	1 612
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	km	100 194	101 795	103 397	105 000	.
mit fester Decke .....	%	19,7	29,8	38,6	43,2	.
Hauptstraßen .....	km	27 353	27 958	28 564	29 170	.
Straßen 2. Ordnung .....	km	15 836	15 924	16 012	16 100	.
Andere Straßen .....	km	57 005	57 913	58 821	59 730	.

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Staatliche Eisenbahngesellschaft "Nigerian Railway Corporation". - 3) Spurweite: 106,7 cm. - 4) Stand: 31. März.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977		
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Krafträder und Motorroller .	1 000	126	144		166	
Kraftfahrzeuge						
Personenkraftwagen .....	1 000	107	119		134 <sup>a)</sup>	
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse .....	1 000	64	72		80	
		1974	1976	1977	1978	1979
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen .....	1 000	32,6	80,2	118,4	115,4	49,2
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	11,7	36,0	70,9	65,4	29,4
Krafträder .....	1 000	30,2	143,5	221,9	212,5	93,8
		1975	1977	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1) .....	JM					
	Anzahl	84	94	101	107	116
	1 000 BRT	142,1	335,5	324,0	382,9	492,2
Tanker .....	Anzahl	5	5	8	8	9
	1 000 BRT	2,5	2,5	144,0	144,1	144,1
		1974	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	3 613	2 483	4 096	3 826	5 724
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	2 277	2 175	4 096	3 800	3 800
Verladene Güter .....	1 000 t	2 397	894	727	792	1 812
Gelöschte Güter .....	1 000 t	5 110	7 954	14 076	14 936	13 860
		1975	1976	1977	1978	1979
LUFTVERKEHR						
Nationaler Flugverkehr <sup>2)</sup>						
Beförderte Personen .....	1 000	450	.	1 044 <sup>b)</sup>	.	.
Personenkilometer .....	Mill.	564,0	636,0	852,0	1 166,0	1 296,0
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	5,7	3,9	5,7	4,8	6,6
		1965	1970	1972	1973	1974
Internationaler Flugver- kehr 3)						
Fluggäste						
Einsteiger .....	1 000	97,2	87,0	118,2	117,6	122,9
Aussteiger .....	1 000	101,1	68,6	109,2	104,8	116,5
Fracht						
Versand .....	t	1 265	1 521	1 165	1 185	2 597
Lagos .....	t	1 090	1 418	984	999	2 306
Empfang .....	t	1 760	4 228	4 001	3 781	7 313
Lagos .....	t	1 578	3 438	3 513	3 376	6 804

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr der nationalen Fluggesellschaft; Netto-tkm einschl. Post, ohne Übergepäck. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Alle Fluggesellschaften; nur Auslandsverkehr.

a) Nach anderen Angaben: 360 000 (1979: 461 200). - b) 1979 und Januar bis September 1980 jeweils rd. 1,5 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse ..... JE	1 000	80	109	112	116	121 <sup>a)</sup>
Rundfunkteilnehmer <sup>1)</sup>						
Hörfunk .....	Mill.	1,3	5,0	5,0	5,1	5,3 <sup>b)</sup>
Fernsehen .....	1 000	75	110	.	.	450 <sup>b)</sup>
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 2) .....	1 000	95,7	109,4	153,9	136,9	129,1
nach Verkehrswegen						
Landweg .....	1 000	20,9	24,5	35,5	47,0	.
Luftweg .....	1 000	67,6	78,2	109,2	83,7	.
Seeweg .....	1 000	7,2	6,7	9,2	6,2	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 3)						
Westafrikanische Commonwealthländer 4) .....	%	39,6	39,6	34,0	.	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,6	17,4	17,9	23,0	.
Frankreich .....	%	2,4	3,1	3,9	.	.
Bundesrepublik Deutschland	%	2,5	2,7	3,1	.	.
Indien .....	%	3,0	2,8	2,7	.	.
Italien .....	%	2,0	2,2	2,5	.	.
Vereinigte Staaten .....	%	8,9	7,8	2,5	.	.
Libanon .....	%	2,7	2,6	2,2	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	6	8	10	12	13 <sup>c)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>5)</sup>

## GELD UND KREDIT

Währung		Naira (N) = 100 Kobo (k)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf .....	DM für 1 N	3,8518	3,2366	2,9357	3,1017	3,6135 <sup>d)</sup>
Verkauf .....	DM für 1 N	3,8326	3,2205	2,9211	3,0863	3,5955 <sup>d)</sup>
Devisenbestand .....	Mill. US-\$	4 721	3 739	1 323	5 017	9 593 <sup>d)e)</sup>
Goldbestand .....	Mill. fine troy oz b)	0,571	0,629	0,629	0,629	0,629 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7) .....	Mill. N	1 351,2	1 971,4	2 157,2	2 350,8	2 603,5
Bargeldumlauf .....	N	15	21	22	23 <sup>f)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8) .....	Mill. N	2 185,1	2 980,1	2 700,8	3 265,8	3 629,6
Staat .....	Mill. N	524,5	730,5	372,4	472,2	789,4
Privatsektor .....	Mill. N	1 660,6	2 249,6	2 328,4	2 793,6	2 840,2
Spar- und Termineinlagen 8) JE	Mill. N	1 979,2	2 255,1	2 601,7	3 702,1	4 541,4
Spareinlagen 9) .....	Mill. N	6,8	8,0	8,2	8,5	7,4
Bankkredite an Private ....	Mill. N	2 423,2	3 464,6	4 605,5	5 249,3	6 335,3
Währungsbehörden .....	Mill. N	289,3	415,3	528,2	662,0	672,0
Geschäftsbanken .....	Mill. N	2 133,9	3 049,3	4 077,3	4 587,4	5 663,3
Diskontsatz der Zentralbank 10) .....	% p.a.	3,5 <sup>g)</sup>	4,0	5,0	5,0 <sup>h)</sup>	.

1) Empfangsgenehmigungen. - 2) Einschl. im Ausland lebender Nigerianer. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 4) Ghana, Gambia und Sierra Leone sowie wieder einreisende Nigerianer. - 5) 31. August. - 6) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) Landeszentralbank. - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) 1978: 128 400; 1979: 186 900. - b) Geräte in Gebrauch. - c) 1975: 29 Mill.; 1976: 33 Mill.; 1977: 60 Mill. US-\$. - d) JE. - e) Außerdem SZR im Wert von 169 Mill. US-\$. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Satz gültig seit April 1975. - h) Satz gültig am 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>1)</sup>						
Ordentlicher Haushalt <sup>2)</sup>						
Einnahmen .....	Mill. M	7 071	8 359	7 250	11 860 <sup>a)</sup>	14 750 <sup>a)</sup>
Direkte Steuern .....	Mill. M	4 076	4 949	.	7 226	508 <sup>b)</sup>
Zölle und Verbrauchsteuern .....	Mill. M	933	1 245	.	1 056	1 890
Bergbauabgaben .....	Mill. M	1 729	1 565	.	3 126	.
Verkaufserlöse .....	Mill. M	54	29	.	22	.
Zinsen und Rückzahlungen .....	Mill. M	236	551	.	411	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill. M	42	19	.	19	.
Ausgaben .....	Mill. M	5 042	7 180	6 230	3 700	3 298
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. M	93	100	.	116	120
Bildungswesen .....	Mill. M	661	261	.	454	464
Wissenschaft und Technologie .....	Mill. M	-	40	.	48	86
Landwirtschaft .....	Mill. M	23	37	.	24	34
Wohnungsbau, Umweltschutz .....	Mill. M	14	13	.	46	57
Öffentliche Arbeiten .....	Mill. M	75	88	.	158	278
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. M	27	37	.	44	59
Finanzen .....	Mill. M	58	56	.	89	134
Innere Angelegenheiten .....	Mill. M	31	72	.	61	92
Äußere Angelegenheiten .....	Mill. M	34	39	.	39	70
Polizei .....	Mill. M	134	155	.	193	406
Verteidigung .....	Mill. M	582	696	.	466	725
Freiwillige Zuweisungen an die Bundesländer .....	Mill. M	26	560	4 030	447	2
Zuweisungen an den Entwicklungsfonds .....	Mill. M	1 469	2 756		.	.
Entwicklungsfonds <sup>2)</sup>						
Ausgaben .....	Mill. M	5 130	6 052	3 845	7 623	8 982
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. M	53	55	50	110	183
Bildungswesen .....	Mill. M	568	413	70	694	618
Land- und Forstwirtschaft 3) .....	Mill. M	91	142	75	327	412 <sup>c)</sup>
Energiewirtschaft 4) .....	Mill. M	160	207	509	400	278
Wasserversorgung .....	Mill. M	221	276	150	538	711
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. M	311	329	70	670	62
Verarbeitendes Gewerbe, Handwerk .....	Mill. M	310	955	188	1 242	430
Wohnungsbau .....	Mill. M	263	210	129	453	469
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. M	1 801	1 723	1 464	1 762	1 970
Straßenverkehr .....	Mill. M	870	1 041	758	918	1 255
Verteidigung .....	Mill. M	455	584	614	500	594
Kredite an die Bundesländer .....	Mill. M	217	424	103	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Bundesländer 5)						
Laufende Einnahmen .....	Mill. M	845	1 828	2 139	4 575	2 446 <sup>d)</sup>
Ausgaben .....	Mill. M	1 424	3 292	4 658	6 449	4 214 <sup>d)</sup>
Laufende Ausgaben .....	Mill. M	698	1 636	.	2 567	2 013
Investitionsausgaben .....	Mill. M	726	1 657	.	3 883	2 201
Öffentliche Schuld der Bundesregierung 6)						
Inlandsverschuldung .....	Mill. M	2 028,8	3 004,6	5 000,1	7 235,2	8 290,8
Banken .....	Mill. M	1 678,9	2 630,0	4 635,9	5 983,1	6 679,3
Zentralbank .....	Mill. M	1 115,0	1 656,5	3 356,0	4 396,2	4 925,4
Geschäftsbanken .....	Mill. M	313,7	459,7	1 683,1	3 197,3	2 974,7
Auslandsverschuldung .....	Mill. M	801,3	1 196,8	1 672,9	1 198,9	1 950,7
	Mill. M	349,9	374,6	364,2	1 252,1	1 611,5

1) Haushaltsjahre: bis einschl. 1979 vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres, 1980 vom 1. April bis 31. Dezember (neun Monate), 1981 Kalenderjahr. - 2) Bundesregierung. 1980 und 1981: Voranschläge. - 3) Einschl. Fischerei und Viehzucht. - 4) Elektrizitätsversorgung. - 5) Ab 1977 Bundesländer gemäß Neugliederung vom Februar 1976. 1978 und 1979: Voranschläge. - 6) Stand: Ende Dezember.

a) Dar. aus dem Ölsektor 9 915 Mill. M (1981: 11 520 Mill. M). - b) Nur Einkommen- und Körperschaftsteuer (1980: 416 Mill. M). - c) Einschl. ländlicher Entwicklung. - d) Ohne Bundesland Bornu.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Index des Ausführpreises für Erdöl 1) .....	D 1975 = 100	109	122	118	175	299	
Durchschnittl. Ausführpreis für Erdöl 2) .....	US-\$/bl. <sup>3)</sup>	13,81	14,56	14,17	20,72	35,03 <sup>a)</sup>	
Index des Großhandelspreises für Kakao .....	D 1975 = 100	164	324	252	254 <sup>b)</sup>	.	
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte							
Garantierte Mindestpreise							
Sorghum ("guinea corn") ..	N/t	80,00	110,00	110,00	126,50	210,00	
Hirse .....	N/t	80,00	110,00	110,00	126,50	220,00	
Mais .....	N/t	95,00	130,00	130,00	150,00	200,00	
Reis, gemahlen .....	N/t	-	400,00	400,00	460,00	570,00	
Reis (Paddy) .....	N/t	185,00	240,00	240,00	276,00	329,00	
Bohnen .....	N/t	-	180,00	180,00	307,00	345,00	
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	
von den "Commodity Boards" kontrollierte Preise 4)							
Sojabohnen .....	N/t	99	130	135	135	.	
Erdnüsse .....	N/t	250	275	290	350	.	
Baumwollsamens .....	N/t	308	330	330	330	.	
Palmkerne .....	N/t	150	150	150	180	.	
Kaffee (Arabica) .....	N/t	700	1 100	1 100	1 100	.	
Kakao, 1. Sorte .....	N/t	660	1 030	1 030	1 200	1 300	
2. Sorte .....	N/t	.	.	.	1 170	1 270	
Gummi (Latex) .....	N/t	-	365	365	420	.	
		1976	1977	1978	1979	1980	
Preisindex für die Lebenshaltung							
in städtischen und ländlichen Gebieten .....	D 1975 = 100	124	143	167	186	193	
Nahrungsmittel .....	D 1975 = 100	122	146	172	186	190	
Getränke .....	D 1975 = 100	132	140	154	176	187	
Genußmittel 5) .....	D 1975 = 100	143	185	186	203	209	
Bekleidung .....	D 1975 = 100	128	141	176	219	242	
Unterkunft, Heizung und Beleuchtung .....	D 1975 = 100	109	127	131	167	188	
Haushaltswaren und andere Bedarfsartikel .....	D 1975 = 100	121	137	147	156	177	
Verkehr .....	D 1975 = 100	116	141	158	196	198	
Sonstige Dienstleistungen .....	D 1975 = 100	118	146	156	178	198	
in städtischen Gebieten ....	D 1975 = 100	124	142	176	196	210 <sup>c)</sup>	
Nahrungsmittel .....	D 1975 = 100	128	155	196	210	221 <sup>c)</sup>	
Bekleidung .....	D 1975 = 100	127	135	159	181	202 <sup>c)</sup>	
Miete, Heizung und Beleuchtung .....	D 1975 = 100	112	129	139	173	195 <sup>c)</sup>	
		1977	1978	1977	1978	1977	1978
		Lagos		Sokoto		Maiduguri	
		Dezember					
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in ausgewählten Städten							
Rindfleisch, frisch .....	N/kg	3,73	3,81	3,01	3,14	3,45	3,14
Fisch, getrocknet .....	N/kg	2,96	4,81	5,00	3,61	5,21	3,00
Hühnereier, einheimisch ....	N/12 St	2,10	2,50	.	.	2,46	3,40
Palmöl .....	N/l	1,34	1,33	1,23	1,67	1,49	1,36
Erdnußöl .....	N/l	1,32	1,33	1,47	1,67	1,05	1,00
Reis, weiß .....	k/kg	.	.	65,76	96,49	47,69	71,43
braun .....	k/kg	72,61	76,84	66,05	96,49	40,51	68,23
Maiskörner .....	k/kg	42,78	38,90	62,50	58,82	42,99	31,92
Sorghum ("guinea corn") ....	k/kg	40,51	41,51	33,74	39,93	46,15	32,45
Jams .....	k/kg	39,57	35,52	35,15	32,87	38,99	58,20
Bohnen, weiß .....	k/kg	60,14	63,57	50,10	68,63	44,95	83,62

1) Währung: US-\$. - 2) 34 - 34,9 API gravity, fob ex-Bonny, ab 1977 staatlicher Verkaufspreis. - 3) 1 barrel (bl.) = 158,982852 l. - 4) Jeweils Erntejahre. - 5) Tabak und Kola.

a) Januar/November D. - b) 1. Vj D. - c) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1977	1978	1977	1978
		Lagos		Sokoto		Maiduguri	
		Dezember					
Ernüsse, geschält .....	k/kg	96,76	98,05	.	50,00 <sup>a)</sup>	59,64	79,91
Tomaten, frisch .....	k/kg	75,22	104,00	51,95	73,38	67,90	88,69
Zwiebeln .....	k/kg	285,00	148,00	59,33	75,13	60,52	82,95
Würfelzucker, abgepackt ....	k/500 g	40,00	33,00	38,33	40,00	35,00	40,00
Pfeffer, einheimisch .....	k/100 g	44,09	81,20	.	142,00	29,13	59,73
Salz .....	k/kg	42,75	124,00	45,08	50,65	56,00	125,00
Bier, "Star", in Flaschen ..	N/0,60 l	1,15	1,42	1,50	1,50	1,50	1,48
Palmwein .....	k/l	33,33	30,00	.	.	20,00	30,00
Leuchtöl .....	k/l	20,83	29,17	33,33	33,33	15,00	18,00
Hemdenstoff .....	N/10 m	5,25	22,50	6,29	12,03	9,30	10,75
Drell, Khaki .....	N/6 m	7,66	9,90	5,09	13,13	8,85	9,00
Fahrrad .....	N/St	96,50	105,00	90,00	110,00	115,80	111,50
		1975	1976	1977	1978	1979	
<b>LÖHNE</b>							
Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	N	1,78	2,17	2,34	2,34	2,57	
Verarbeitendes Gewerbe .....	N	1,77	1,96	2,16	2,30	3,30	
Baugewerbe .....	N	2,00	2,00	2,13	3,00	3,30	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr)	N	2,00	2,08	2,24	2,24	2,46	
		1974	1975	1977	Mindestlohnsätze		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste							
North Central <sup>1)</sup>				Ganzes Land			
Stundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)							
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	k	16		24		45,0	37,3
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	k	11		20		33,0	25,0
Bäcker .....	k	13		15		43,5	37,5
Textilspinner .....	m/w	20		24		34,0	29,0
Weber, Webstuhleinrichter ..	k	20		24		53,7	43,7
Maschinennäher 3) .....	m/w	14		16		46,5	37,5
Möbeltischler, -polsterer ..	k	18		20		43,0	35,0
Handsetzter .....	k	25		28		46,5	37,5
Maschinensetzer, Drucker ...	k	25		28		62,0	50,0
Buchbinder .....	m/w	25		28		62,0	50,0
Chemiewerker (Mischer) .....	k	.		.		62,0	50,0
Kraftfahrzeugmechaniker 4) .	k	17		19		25,0	25,0
Ziegelmaurer, Zimmerer, Maler	k	16		18		62,0	50,0
Zementierer, Rohrleger und -installateur .....	k	16		18		77,0	62,0
Bauhilfsarbeiter .....	k	.		.		46,0	37,0
		1974	1975	1977	1978		
North Central <sup>1)</sup>				Ganzes Land			
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)							
Chemische Industrie							
Laborant .....	N	.	.	150		109-333	
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer .....	N	50	60	60		92-127	
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter .. männlich	N	50	60	100		92-127	
Stenotypist .....	N	65	75	200		187-254 <sup>b)</sup>	
Bankgewerbe							
Kassierer .....	N	112	117	116		123-250	
Maschinenbuchhalter .. m/w	N	112	117	116		123-250	

1) Nach neuer Verwaltungsgliederung (seit Februar 1976) Bundesland "Kaduna". - 2) Jeweils Oktober. 1977: Bruttostundenverdienste ohne Bonusse. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Jeweils Oktober. 1978: errechnet auf der Basis von Jahresangaben.

a) November. - b) Für Stenografen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT <sup>1)</sup>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. M	11 479	18 771	21 577	27 292	32 360
je Einwohner .....	M	185	293	326	400	459
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 63,5	+ 15,0	+ 26,5	+ 18,6
je Einwohner .....	%	.	+ 58,5	+ 11,4	+ 22,5	+ 14,9
in Preisen von 1973 2) .....	Mill. M	11 271	12 275	12 787	13 805	15 052
je Einwohner .....	M	181	191	193	202	214
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	+ 8,9	+ 4,2	+ 8,0	+ 9,0
je Einwohner .....	%	.	+ 5,6	+ 1,0	+ 4,6	+ 5,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. M	3 419,1	4 845,2	5 730,0	6 426,5	7 473,8
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mill. M	45,2	52,5	57,9	72,0	98,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. M	2 020,6	6 087,3	4 668,4	6 797,3	7 905,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. M	496,9	661,1	1 170,4	1 464,3	1 555,0
Baugewerbe .....	Mill. M	1 123,2	1 315,7	1 814,6	2 605,8	2 990,8
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. M	2 229,6	3 056,8	4 378,6	5 564,8	6 838,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. M	444,9	511,2	673,5	852,2	1 039,2
Übrige Bereiche 3) .....	Mill. M	1 699,8	2 240,7	3 083,7	3 508,8	4 458,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. M	11 479,3	18 770,5	21 577,1	27 291,7	32 359,6
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. M	2 893,3	4 027,6	5 726,1	6 833,9	8 342,7
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. M	7 876,7	13 899,0	14 840,9	19 176,3	22 520,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. M	- 616,4	- 434,5	- 219,9	- 274,0	- 475,1
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. M	10 153,6	17 492,1	20 347,1	25 736,2	30 387,6
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. M	208,0	216,8	250,3	335,4	367,7
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. M	10 361,6	17 708,9	20 597,4	26 071,6	30 755,3
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. M	- 35,4	- 62,1	- 76,8	- 97,8	- 118,7
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. M	10 326,2	17 646,8	20 520,6	25 973,8	30 636,6
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. M	7 183,8	10 921,4	13 486,8	16 017,2	18 673,5
Staatsverbrauch .....	Mill. M	976,4	1 312,1	2 236,9	2 585,2	3 826,9
Anlageinvestitionen .....	Mill. M	2 505,7	2 956,0	5 019,8	8 107,3	9 420,6
Vorratsveränderung .....	Mill. M	+ 108,9	+ 211,9	494,3	+ 469,5	501,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. M	2 467,0	6 243,7	5 317,7	6 592,5	8 370,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. M	1 762,5	2 874,6	4 978,4	6 480,0	8 432,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. M	11 479,3	18 770,5	21 577,1	27 291,7	32 359,6

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 2) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. -  
3) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	6 860	8 767	10 589	8 280	12 981
Einfuhr .....	Mill. SZR	4 517	6 477	8 278	8 986	9 157
Saldo .....	Mill. SZR	+ 2 343	+ 2 290	+ 2 311	- 706	+ 3 824
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	660	695	783	604	477
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	2 864	3 159	3 799	2 693	3 057
Saldo .....	Mill. SZR	- 2 204	- 2 464	- 3 016	- 2 089	- 2 580
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen .....	Mill. SZR	- 92	- 140	- 153	- 201	- 266
Staatliche Übertragungen .....	Mill. SZR	- 12	+ 5	- 4	- 16	- 30
Saldo .....	Mill. SZR	- 104	- 135	- 157	- 217	- 296
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill. SZR	+ 35	- 309	- 862	- 3 012	+ 948
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 344	- 294	- 376	- 151	- 235
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	+ 172	+ 318	+ 17	- 1 123	- 727
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	+ 18	+ 34	+ 154	- 138	- 7
Übrige Kapitaltransaktionen 3) .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	- 41	- 16	+ 269	+ 332	- 291
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	+ 195	- 312	- 974	- 2 033	+ 2 763
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	0	- 270	- 910	- 3 113	+ 1 503
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 35	- 39	+ 48	+ 101	- 555

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 0,74731 M; 1976: 0,72342 M; 1977: 0,75270 M; 1978: 0,79536 M; 1979: 0,78038 M. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Nationale Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1962 bis 1968, er konnte jedoch wegen des Bürgerkrieges nur zum Teil durchgeführt werden. Vorgesehen waren Investitionen des Bundes und der damaligen drei Landesregierungen von 675,7 Mill. £N. Der zweite Entwicklungsplan (1970 bis 1974) stellte den ersten Abschnitt einer bis 1980 reichenden Planung dar. Hauptziele waren die Beseitigung der Kriegsschäden und die wirtschaftliche Integration des Landes. Vorrangig sollte die Landwirtschaft gefördert werden (Modernisierung und Mechanisierung der Produktion); aber auch dem Ausbau des Transportwesens wurde große Bedeutung beigemessen (Ausbau der Häfen und des Fernstraßennetzes). Zur Förderung der industriellen Entwicklung wurden durch das im Mai 1971 in Kraft getretene "Industrial Development Decree" die Bestimmungen über Einkommensteuerbefreiungen verbessert. Angestrebt wurde eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 5 % jährlich, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 841,2 Mill. £N betragen, von denen 1 025,4 Mill. £N von der öffentlichen Hand und 815,8 Mill. £N von der Privatwirtschaft bereitgestellt werden sollten. Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten aufgrund der stark angestiegenen Erdöleinkünfte weitgehend erreicht werden. Außerdem hat die nigerianische Bundesregierung weit früher als erwartet ihren Entschuldungsprozeß abschließen können.

Der Dritte Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1980) wurde nach Ablauf des ersten Planjahres revidiert und sieht nunmehr um rd. 13 Mrd. Naira (£N) auf 43,314 Mrd. £N erhöhte Gesamtinvestitionen vor. Der überarbeitete Plan berücksichtigt die Präferenzen, die die neue Regierung festgelegt hat (Wohnungsbau, Gesundheitswesen, Wasserversorgung und die verstärkte Förderung der Landwirtschaft). Angestrebt wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 9,5 %. Investitionsschwerpunkte sind das Transport- und Nachrichtenwesen (30,4 % der Gesamtinvestitionen), die verarbeitende Industrie einschl. Handwerk (12,7 %) und die Landwirtschaft (8,1 %). Der Plan sollte Ende März 1980 auslaufen, wurde aber bis Jahresende 1980

verlängert. Wegen finanzieller Engpässe, administrativer Mängel und technischer Verzögerungen, auch wegen erheblich gestiegener Kosten hat sich der Entwicklungsplan nur etwa zur Hälfte realisieren lassen.

Für den vierten Entwicklungsplan (1981/85) sind Investitionen von 82 Mrd. £N vorgesehen, davon sollen 70,5 Mrd. £N von der Bundesregierung und den Regierungen der Bundesstaaten aufgebracht werden. Höchste Priorität kommt der Entwicklung der Landwirtschaft zu, für die 13 % der öffentlichen Investitionen vorgesehen sind. Mit Hilfe von Weltbank-Krediten will Nigeria seine Agrarpolitik der "Grünen Revolution" verwirklichen und innerhalb von fünf Jahren zum Selbstversorger mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden. 1980 mußten für etwa 1,8 Mrd. £N Lebensmittel importiert werden; diese Einfuhren machten etwa 16 % der Gesamtimporte aus. Das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion hat in den vergangenen Jahren nur zwischen ein und zwei Prozent betragen; im Planzeitraum soll es auf durchschnittlich 4 % pro Jahr ansteigen. Die jährliche Zunahme der industriellen Produktion ist auf 15 % veranschlagt. Der Anteil der Industrieproduktion am Bruttoinlandsprodukt soll sich von 8 auf 12,2 % erhöhen, während der Anteil des Erdölsektors von 33 % auf 26,4 % zurückgehen soll, um ansatzweise eine Diversifizierung der Erzeugung zu erreichen. Großvorhaben sind u. a. Eisen-, Stahl- und Walzwerke, Gasverflüssigungsanlagen und petrochemische Werke. Die Kapazität der Kraftwerke soll bis 1985 auf 4 600 MW aufgestockt werden. Wichtigstes infrastrukturelles Projekt ist der Bau der neuen Hauptstadt Abuja. Für den ab 1983 geplanten Umzug der Regierung wurde eine Reihe von Einzelprojekten vergeben (u. a. Bau eines Kraftwerkes und eines Bewässerungssystems, Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten). Die Gesamtkosten wurden von der Regierung mit 9,3 Mrd. £N beziffert. Das nigerianische Industrieministerium hat Ende 1980 Richtlinien für private Investoren erlassen, um aus- und inländische Kapitalanleger zu interessieren. Die beiden staatlichen Institute (Nigerian Industrial Development Bank, Nigerian Bank for Commerce and Industry) wurden von der Bundesregierung in die Lage versetzt, ihre Darlehensvergabe vor allem für mittlere und kleine Unternehmen stark auszuweiten.



Die wirtschaftliche Entwicklung verlief zuletzt zufriedenstellend. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts betrug 1979/80 (1.4. - 31.3.) 9 % real gegenüber 1978/79. Entscheidend zu diesem Ergebnis hat die Entwicklung im Erdölsektor beigetragen. Für die Zukunft werden Wachstumsimpulse insbesondere von der Stahlerzeugung, der Petrochemie und der Erdgasverflüssigung erwartet. In der Landwirtschaft

wird eine rasche und umfassende Mechanisierung angestrebt, um die Produktivität bedeutend zu steigern. Ein immer dringenderes Problem stellt die durch die Landflucht entstandene Arbeitslosigkeit in den Städten dar. Daher kommt der im Rahmen der Industrialisierung vorgesehenen Förderung der Ausbildung einheimischer Kräfte eine große Bedeutung zu.

#### QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federal Republic of Nigeria, Federal Office of Statistics, Lagos	Annual Abstract of Statistics 1975  Digest of Statistics  Retail Prices in Selected Centres and Consumer Price Indices 1978
Central Bank of Nigeria, Lagos	Annual Report and Statement of Accounts, for the Year ended 31st December, 1979  Economic and Financial Review, 1979, Nr. 1  Monthly Report

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

## WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

<b>I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979</b>		<u>Mill. DM</u>
		719,4
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		426,4
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		215,8
b) Kredite		210,6
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979		<u>Mill. DM</u> 409,7
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		157,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe u. a.)		58,4
c) Finanzielle Zusammenarbeit		193,9
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 293,0
a) Kredite und Direktinvestitionen		88,7
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		204,4
<b>II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder<sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978</b>		<u>Mill. US-\$</u> 1 017,97
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 363,47
Großbritannien und Nordirland		244,08
Bundesrepublik Deutschland		122,51
		= 71,7 %
<b>III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978</b>		<u>Mill. US-\$</u> 597,16
darunter:		
Weltbank		<u>Mill. US-\$</u> 422,17
UN		116,93
International Development Association		30,45
		= 93,5 %
<b>IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</b>		
Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Viehverwertung Mokwa; Sachverständige für Gebiete; Fernmeldewesen; Bergbau; Vieh- und Fleischvermarktung; Zollwesen; Postwesen; Veterinärmedizin; Elektrizitätsversorgung; Landwirtschaft; Pflanzenschutz u.a.; Vermessungszentrum Enugu; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für verschiedene nigerianische Bundesstaaten; Kfz-Lehr- und Reparaturwerkstatt Calabar; Aufbau eines Kommunikationssystems und Entsendung von Fernmeldeexperten für Fernsprechkabelnetz; Webervogelbekämpfung in Nordnigeria; Malariaabekämpfung in Nordnigeria; Durchführung verschiedener Studien und Gutachten; Tsetsefliegenbekämpfung in Kaduna; Handwerkerschule Enugu;		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN NIGERIAS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER <sup>a)</sup>

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE <sup>4)</sup>	%	je 1 000 Einwohner		US-\$
Ägypten .....	2 716	74	451(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Äquatorialguinea ..	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien .....	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien .....	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola .....	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome) ..	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botsuana .....	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi .....	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste ..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun .....	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) <sup>a)</sup>	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia .....	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana .....	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea .....	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun .....	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia .....	2 060	58	44(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo .....	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) <sup>a)</sup>	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho .....	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia .....	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen .....	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) <sup>a)</sup>	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar .....	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi .....	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali .....	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko .....	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauretanien .....	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius .....	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mosambik .....	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger .....	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria .....	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta .....	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda .....	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia .....	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal .....	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalia .....	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130
Sudan .....	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	320
Swasiland .....	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590
Tansania .....	2 089	49	44(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Togo .....	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad .....	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien .....	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda .....	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire .....	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafrikanische Republik .....	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

<sup>a)</sup> Die Daten für das Berichtsjahr sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt).

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 10. 6. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,20

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichts:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 <sup>1)</sup>	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,—	5202100	Athiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,—				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,—			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,—				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LANDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80. Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Bahrain 1972 <sup>1)</sup>	5305100 Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000 Bulgarien 1979	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100 Bangladesch 1980	5305000 Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000 Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Botsuana 1979	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Griechenland 1977 <sup>1)</sup>	5302100 Burundi 1979	5303100 Chile 1979 <sup>1)</sup>	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Gabun 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 <sup>1)</sup>	
5301000 Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Gambia 1981	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Ghana 1980	5303100 El Salvador 1979	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Guinea 1981	5303100 Guatemala 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Guayana, Franz. - 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Kenia 1979	5303100 Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000 Japan 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Malta 1976	5302100 Komoren 1980	5303100 Haiti 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Kongo 1974 <sup>1)</sup>	5303100 Honduras 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Lesotho 1980	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1980	5303000 Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Kambodscha 1974 <sup>1)</sup>	
5301000 Polen 1977 <sup>1)</sup>	5302100 Libyen 1978	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301100 Portugal 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100 Mali 1976 <sup>1)</sup>	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 <sup>1)</sup>	
5301000 Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Marokko 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 <sup>1)</sup>	
5301000 Sowjetunion 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1979 <sup>1)</sup>	
5301100 Spanien 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Mauritius 1981	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301100 Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100 Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 <sup>1)</sup>	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Niger 1980	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1978 <sup>1)</sup>	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Obervolta 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Saudi Arabien 1979	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1980 <sup>1)</sup>	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 <sup>1)</sup>	
	5302100 Somalia 1980		5304000 Vietnam 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sudan 1980		5304100 Zypern 1981	
	5302000 Südafrika 1974 <sup>1)</sup>			
	5302100 Südrhodesien 1975 <sup>1)</sup>			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

1) Vergriffen

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. Tel. (06131) 9094/95